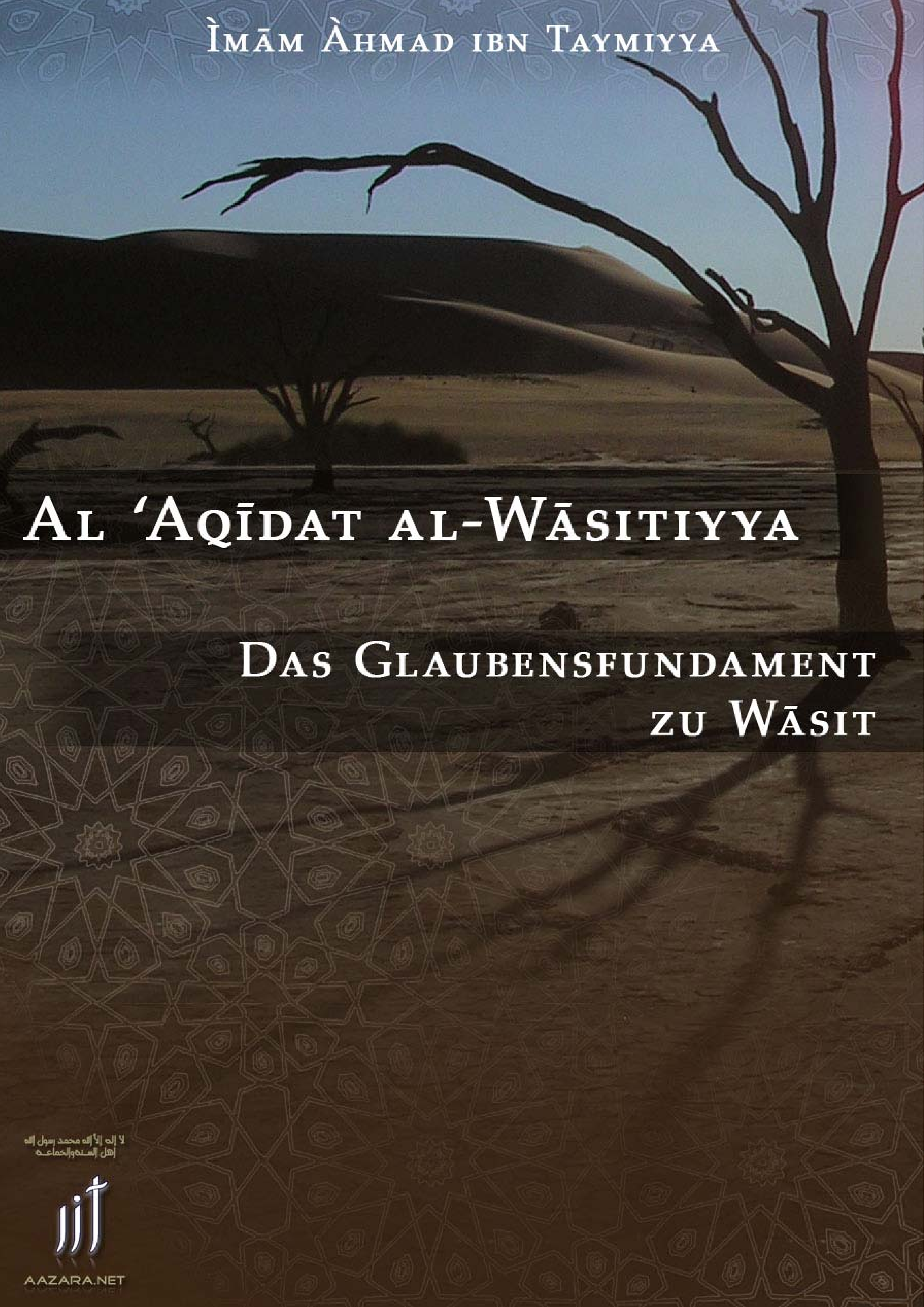


Ìmām Àhmad ibn Taymiyya
Al 'Aqīdat al-Wāsitiyya
Das Glaubensfundament zu Wāsit
AAZARA.NET

Al-'AQĪDAT AL-WĀSITIYYA

ÌMĀM ÀHMAD IBN TAYMIYYA

Übersetzt aus dem arabischen ins englische
von Àssad Nimer Busūl
Übersetzt aus dem englischen ins deutsche
von 'Abd al-Bārī

WWW.AAZARA.NET
ONLINEVERSION

Inhalts-Verzeichnis



BISMIALLĀH AR-RAHMĀN AR-RAHĪM

IBN TAYMIYYA

Biografie

Taqi ud-Din Abu-al-'Abbās Àhmad Ibn 'Abd al-Halīm Ibn 'Abd as-Salām Ibn Taymiyya al-Harrānī al-Hanbalī wurde am Montag den zehnten des *Rabi' al-Awwal* 661 n.H in Harrān geboren. Sein Vater floh im Jahre 667 n.H. mit der Familie aus Angst vor den Tartaren, welche in das Land des *Ìslām* eingefallen und sehr dicht bei Harrān waren, nach Damaskus. In Damaskus, dem damaligen Zentrum der *Ìslām*-Lehre, folgte Àhmad Ibn Taymiyya dem Weg seines Vaters, welcher selbst Gelehrter des *Ìslām* war, indem er bei den Großgelehrten seiner Zeit lernte. Unter ihnen war eine gelehrte Frau mit dem Namen Zaynab bint Makkī, welche ihm *Hadīth* lehrte.

Er schloss sein Studium als junger Mann im Alter von neunzehn Jahren ab und wurde zum *'Ālim*. Gut bewandert in der Lehre von *Qu´rān*, *Hadīth*, *Fiqh*, arabischer Grammatik und akademischer *Ìslām*-Lehre war er in der Lage *Fatwa*s über juristische Angelegenheiten herauszugeben, ohne dabei den traditionellen Rechtsschulen wie der Hanafī, Mālikī, Shāfi'ī oder Hanbalī zu folgen. Er verteidigte seine vernünftige (und auch vorgeschriebene) Weise, obwohl das Nehmen aus *Qu´rān* und *Sunna* den Menschen bis dahin unbekannt geworden war. Die Freiheit seiner Meinungsverschiedenheiten erbrachte ihm viele Feinde unter den Gelehrten der bis dahin traditionell orthodoxen Rechtsschulen, welche ihm fälschlicherweise aller Art der Häresie vorwarfen. Unter ihnen war ein bekannter mittelalterlicher Reisender mit dem Namen Ibn Bathūtha, welcher nach Damaskus kam während Ibn Taymiyya im Gefängnis war. Dies hinderte Ibn Bathūtha nicht daran, zu bezeugen, dass er Ibn Taymiyya auf der Kanzel gesehen habe als dieser gesagt hätte "Allāh steigt jede Nacht zum untersten Himmel wie mein herabsteigen", während er eine Treppe der Kanzel herabstieg[1]. Durch Lesen dieser *'Aqida*-Niederschrift lernen wir, dass Ibn Taymiyya die Eigenschaften Allāhs akzeptierte ohne sie zu hinterfragen (*bi-la kaifa*)[2].

Er bekämpfte ketzerische Neuerungen (*bid'a*) in der Religion, welche während seiner Zeit in der ganzen *ìslām*ischen Welt weit verbreitet waren, vor allem bestimmte Handlungen und Überzeugungen mancher *Sūfī*-Orden, wie Heiligenverehrung und das Besuchen und verehren von Heiligengräbern, die sich somit selbst in das Feuer warfen. Seine Angriffe auf die *Sūfīs*

[1] Ibn Batūta - Rihia Band 1, Seite 110, 1

[2] siehe Seite 37 dieses Buches

brachten ihm eine Menge Schwierigkeiten mit den Autoritäten ein, deren Führer unter dem Einfluss bestimmter *Sūfī*-Führer waren.

Ibn Taymiyya's Angriff war nicht auf die *Sūfīs* und auf jene Menschen, die den ketzerischen Neuerungen (*bid'a*) folgten, beschränkt sondern er kämpfte auch gegen die Tartaren an, welche die *ìslām*ische Welt bekämpft und beinahe Damaskus erreicht haben. Die Leute von Syrien sandten ihn nach Ägypten um den *mamlūk*ischen *Sultān*, welcher *Sultān* von Ägypten und Syrien war, dazu zu drängen das Heer nach Syrien anzuführen um es vor den einfallenden Tartaren zu schützen. Als er erkannte, dass der *Sultān* zögerte dies auszuführen, drohte er ihm: "Wenn du Syrien deinen Rücken kehrst, dann werden wir dort einen *Sultān* ernennen, der es verteidigen kann und es in Zeiten des Friedens regieren kann!". Er war auch bei der Schlacht von Shaqhab gegen die Tartaren nahe Damaskus. Die Schlacht fand während des Fastenmonats *Ramađān* statt und er stellte der Armee eine *Fatwa* aus, dass sie ihr Fasten brechen sollen damit sie ihnen gegen den Feind helfen mögen, so wie auch der Prophet Muhammad (*š-Allāh-'aws*) in der Schlacht der Befreiung Makka's gehandelt hat. Die *Muslim*e gewannen die Schlacht gegen die Tartaren und verdrängten sie aus Damaskus und aus ganz Syrien.

Ibn Taymiyya's Heldenhaftigkeit zeigte sich auch darin, als er mit einer Delegation von *'Ulamā`* zu Gesprächen mit Qazan dem Khan der Tartaren aufbrach um ihn davon abzuhalten über die *Muslim*e herzufallen. Nicht einer der *'Ulamā`* traute sich etwas zu sagen, außer Ibn Taymiyya, der sagte: "Du behauptest, dass du *Muslim* bist und du hast bei dir *Mu`adhin*s, Richter, *Imāme* und *Shujūkh* und trotz dessen hast du uns überfallen und nahmst unser Land ein, warum? Während dein Vater und dein Großvater, Hulago Ungläubige waren, haben sie das Land des *Ìslām* nicht angegriffen, vielmehr versprachen sie, nicht anzugreifen und sie hielten ihr Versprechen. Aber du versprachst und brachst dein Versprechen."[3]

All dieser *Jihād* gegen die Feinde des *Ìslām* half Ibn Taymiyya und den *'Ulamā`*. Die Staatsdiener warfen ihn immer wieder ins Gefängnis bis er dort starb. Dies aufgrund seiner Tapferkeit und seinen freien und andauernden Aussagen über die gesetzlichen und sozialen Angelegenheiten was seine Feinde, die Nachfolger der orthodox-juristischen Rechtsschule erzürnte.

Als Ibn Taymiyya jedoch die Wahl hatte, seine Gegner unter den *'Ulamā`* zu strafen. Jene, die ihm aller Art Schwierigkeiten zufügten und ihn oft ins Gefängnis bringen ließen, so entgegnete er ihnen höchst nachsichtig und vergab ihnen als der *Sultān* an-Nasir Qalawun ihm die Gelegenheit gab. Er sagte: "Wenn du sie tötest, dann wirst du niemals solche *'Ulamā`* wie sie finden." Der Sultan sagte: "Sie haben dir oft geschadet und sie wollten dich töten!" Ibn Taymiyya sagte: "Wer immer mir geschadet hat, dem wird vergeben und wer der Sache Allāhs und seinem Gesandten geschadet hat, den wird Allāh bestrafen."[4]

Die *muslim*ischen Historiker, wie adh-Dhahabī, Ibn Kathīr, Ibn al-'Imad al-Hanbalī und viele andere lobten Ibn Taymiyya und sahen ihn als einen der größten *Ìslām*-Gelehrten aller Zeiten an. Ibn Taymiyya starb in der Nacht von *Yaum al-Ìthnayn*, dem zwanzigsten des *Dhu al-Qa'da* 728 n.H. im Gefängnis von Damaskus.

[3] Ibn Kathīr, al-Bidaya wan-Nihaya, Band 7, Abschnitt 14, Seiten 91-92

[4] Ibn Kathīr, al-Bidaya wan-Nihaya, Band 7, Abschnitt 14, Seite 56

Die Leute von Damaskus, die ihn in großen Ehren hielten, bereiteten ihm ein großartiges Begräbnis und ungefähr 200 000 Männer und 15 000 Frauen nahmen an seinem Toten-Geleit teil. Er wurde auf dem *Sūfī* Friedhof in Damaskus[5] begraben wo auch seine Mutter begraben lag.

Trotz aller Turbulenzen in seinem Leben, wie oben beschrieben, war Ibn Taymiyya in der Lage viele Bücher und Schriften über alle Bereiche des *ìslām*ischen Wissen zu schreiben. Sein Schüler Ibn al-Qayyim al Jawziyya stellte ein Verzeichnis der Schriften Ibn Taymiyya's zusammen, in welcher 350 Werke aufgelistet sind.

DER GRUND FÜR DIESE NIEDERSCHRIFT

Ìmām Ibn Taymiyya sagte:

"Ein shafi'ītischer Richter aus Wāsit ('Irāq) namens Radī ad-Dīn al-Wāsitī besuchte mich auf seinem Weg zur *Hajj* (Pilgerfahrt). Dieser *Shaykh* war ein Mann der Güte und des Glaubens. Er beklagte sich über den Zustand der Leute in seinem Land (d.h. 'Irāq) unter der Herrschaft von Ignoranz, Ungerechtigkeit und Ketzerei der Tartaren (Mongolen).
Er bat mich, ihm eine (Niederschrift der) *'Aqīda* (Glaubensfundament) als eine Auskunft für ihn und seine Familie aufzuschreiben. Aber ich lehnte es ab indem ich sagte: "Viele *'Aqā'id* sind geschrieben worden. Wende dich an die Gelehrten der *Sunna*." Jedoch bestand er auf seine Bitte indem er sagte: "Ich möchte nicht irgendeine *'Aqīda*, sondern eine, die von dir geschrieben wurde." Somit schrieb ich diese hier für ihn während eines Nachmittags."

Viele Kopien davon sind über Misr, 'Irāq und anderen Gebieten verteilt.
[Majmu' Fatāwa Ibn Taymiyya, Band 8, Seite 164]

[5] Für die Beschreibung des Begräbnisses von Ibn Taymiyya siehe Ibn Kathīr Seiten 141-145

AL-'AQĪDAT AL-WĀSITIYYA
Vorwort

Im Namen Allāhs, des Barmherzigen, des Gnädigen[1]. Der Preis gebührt Allāh[2], Der seinen Gesandten[3] mit der Rechtleitung und der Religion der Wahrheit (d.h. *Ìslām*) entsandte und diese über alle (anderen) Religionen bestimmte. Allāh ist der beste aller Zeugen[4] und ich bezeuge, dass es keinen in Wahrheit der Anbetung würdigen Gott (*ìlah*) außer Allāh allein gibt und dass Er keine Partner[5] hat.

---

[1] Die Gelehrten hatten verschieden Ansichten im Bezug auf die *Basmala*. Ob es nun ein Vers (*´āya*) jeder *Sūra* ist, der sie eröffnet. Oder ob es ein eigener Vers ist, der herabgesandt wurde um die *Sūar* zu trennen und um des Segen halber, durch den Beginn mit dieser *´Āya*. Die zweite Meinung ist vorzuziehen. Und es gibt einen Konsens darin, dass sie (die *Basmala*) ein Teil des dreißigsten Verses der *Sūrat an-Naml* ist. Und dass am Anfang der *Sūrat al-Barā'a* bzw. *at-Tawba* auf sie zu verzichten ist, denn sie wird mit der *Sūrat al-Anfāl* als ein Kapitel betrachtet.

[2] *Al-hamdu li-*Allāh (Aller Lobpreis gebührt Allāh): Es wurde vom Propheten (*š-Allāh-'aws*) überliefert, dass er sagte:

"Jede Rede, die nicht mit - der Preisung Allāhs und der Bitte an Ihn um seine Gnade zu mir - beginnt, ist unvollständig und hat keinen Segen." ***[Ar-Rahāwi] Dasselbe wurde über die Basmala berichtet [Ibn Hibban]***

[3] Der Gesandte war jemand, dem eine *Sharī'a* (Gesetzestext) offenbart wurde und er wurde von Allāh beauftragt sie zu verkünden. Hätte er jedoch eine Offenbarung erhalten und wäre nicht damit beauftragt worden, sie zu verkünden (zu verbreiten), dann wäre er nur Prophet und kein Gesandter.

[4] Die *Shahāda* (Bekenntnis) Allāhs, des Erhabenen, wird durch Seine Aussagen, Seine Taten und Seine Hilfe zum Gesandten (*š-Allāh-'aws*) durch Siege, Wunder und verschiedene Beweise der vollkommenen Wahrheit dessen, was er (*š-Allāh-'aws*) brachte.

[5] *Lā ìlaha ìllā Allāh* (Es gibt keinen in Wahrheit der Anbetung würdigen Gott (*ìlah*) außer Allāh) ist die Formel des *Tawhīd* (Monotheismus), in welcher alle Gesandten (*as*) übereinstimmten. Vielmehr ist es gar das wesentliche, der Kern ihrer Botschaften und jeder Gesandte machte es zum Anfang und zur Säule seiner Botschaft, wie es unser Prophet (*š-Allāh-'aws*) sagte:

"Mir wurde anbefohlen, die Leute zu bekämpfen, bis sie *Lā ìlaha ìllā*Allāh bezeugen. Und wenn sie es bezeugen, dann schützen sie damit ihr Blut und ihr Gut vor mir, außer der (nach dem Gesetze) Schuldigen. Und Allāh der Allmächtige, der Allerhabene wird sie richten." ***[al-Bukhārī und Muslim]***

Und ich bestätige und glaube (*ìmān*) an die Einzigkeit Allāhs. Und ich bezeuge, dass Muhammad sein Diener und Gesandter[6] ist, möge Allāh ihn, seine Familie und seine Gefährten überaus segnen.

Dies ist der Glaube der erretteten Gruppe[7]. Die Siegreichen am Tage des Gerichts, die Leute der *Sunna* und der *Jamā'a*[8].

---

[6] Und die *Shahāda* (Bekenntnis) zum Gesandten (*š-Allāh-'aws*) der *Risāla* (Botschaft) und der *'Ubūdiyya* (Dienerschaft und Anbetung zu Allāh) verbunden mit dem Bekenntnis zur Einzigkeit Allāhs um darauf hinzuweisen, dass beide zusammen erwähnt werden müssen und keins der Bekenntnisse an die Stelle des jeweils anderen tritt. Deshalb werden sie im *Àdhān* (Gebetsruf) und *at-Tashahhud* (das Bekenntnis) miteinander verbunden. Einige Leute interpretierten den Vers:

وَرَفَعْنَا لَكَ ذِكْرَكَ ﴿٤﴾

Und (haben wir) nicht deinen Namen erhöht?
[ash-Sharh:4]

als: "Wann immer Ich erwähnt werde, wirst du mit Mir erwähnt."

Und Er vereinte für ihn (den Propheten) die zwei Vorzüge, nämlich die der Gesandtschaft und die der Dienerschaft. Denn sie sind das höchste, womit ein menschliches Wesen beschrieben werden kann. Die Dienerschaft oder die Anbetung ist der Grund warum Allāh die Schöpfung erschaffen hat, so wie Er sagt:

وَمَا خَلَقْتُ الْجِنَّ وَالْإِنسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ ﴿٥٦﴾

Und Ich habe die *Jinn* und die Menschen nur darum erschaffen, damit sie Mir dienen (sollen)
[adh-Dhārīyā:56]

Daher liegt die Perfektion des Geschöpfes darin, dieses Ziel zu erreichen. Und je mehr das menschliche Wesen die Erfüllung seiner Dienerschaft steigert, umso mehr steigert es seine Perfektion und erhöht damit seinen Status. Deshalb erwähnte Allāh Seinen Propheten als *'Abd* (Diener, Anbetender) während seiner höchsten und nobelsten Situationen, wie der *al-Ìsrā`* (die Nachrtreise von Makka nach al-Quds). Auch sagt der Prophet (*š-Allāh-'aws*) in folgendem gesunden *Hadīth*:

"Rühmt mich nicht wie die Christen den Sohn der Maria (Jesus) rühmten. Wahrlich, ich bin nur ein menschliches Wesen so sagt: "Der *'Abd* Allāhs und Sein Gesandter'."

[7] Die errettete Gruppe ist, nach der Aussage des Propheten (*š-Allāh-'aws*), die erfolgreiche:

"Eine Schar meiner *Ùmma* wird sich an der Wahrheit festhalten und erfolgreich bleiben. Und wer auch immer sie hintergeht, sie erleiden von ihm keinen Schaden bis zu Tage des Gerichts." *[al-Bukhārī und Muslim]*

Und seine Aussage:

"Diese *Ùmma* wird sich in 73 Gruppen spalten. Von diesen werden alle in die Hölle gehen. Außer einer jenen, die dem (Weg) folgt, worauf ich und meine Gefährten uns jetzt befinden." *[at-Tirmidhī]*

[8] Die *Sunna* ist die Art wie der Prophet (*š-Allāh-'aws*) und seine Gefährten lebten und sich verhielten, bevor die ketzerischen Neuerungen *(bida'a*) entstanden.

D.h. Der Glaube (*ìmān*) an Allāh, seine Engel (*malāìka*), seine Bücher (*kutub*), seine Gesandten (*rusul*), die Auferstehung nach dem Tode (*al-qiyāma*), der Vorherbestimmung Allāhs (*al-qadr*), in gutem und in schlechtem[9].

Ein Teil dieses Glaubens (*ìmān*) an Allāh ist es, daran zu glauben wie Er Sich selbst in seinem Buch (*al-Qur´ān*) beschrieben hat und wie sein Gesandter Muhammad (*š-Allāh-'aws*) Ihn beschrieben hat. Glaube (*ìmān*) ohne Verdrehung, Verleugnung und ohne Hinterfragung oder Formgebung, vielmehr Glaube (*ìmān*) an Allāh, den Erhabenen:

...فِيهِ لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ ﴿١١﴾

… Es gibt nichts Seinesgleichen; und Er ist der Allhörende, der Allsehende.
[ash-Shūra:11]

Verleugne Ihn nicht darin, wie Er Sich selbst beschrieben hat. Verändere nicht die Wörter aus ihrem Kontext. Verleugne nicht die Namen Allāhs und Seine Zeichen. Schließe nicht von den Eigenschaften Seiner Geschöpfe auf Seine Eigenschaften. Es gibt nichts und niemanden das Ihm gleicht. Der Erhabene, der Allmächtige wird nicht von Seinen Geschöpfen bemessen, gewiss kennt Er Sich selbst und andere am besten. Er ist Allwahrhaftig und Seine Rede überwiegt die Rede Seiner Geschöpfe.

Des Weiteren sind Seine Gesandten wahrhaftig und sie sprechen die Wahrheit. Dies steht entgegen jenen, die von Ihm behaupten, was sie selbst nicht wissen. Darüber sagte der Erhabene, der Allmächtige:

---

[9] Dies sind die sechs Säulen des Glaubens (*ìmān*) und jeder wahre Gläubige (*mu`min*) muss sie alle bestätigen gemäß der Leitung des *Qur´ān* und der *Sunna*. Wer eins dieser Punkte verwirft, wird nicht als Gläubiger erachtet. Die Säulen des *Ìmān* sind in der Überlieferung über Jibrīl (Gabriel) (*as*) erwähnt, als er als Beduine zum Propheten (*š-Allāh-'aws*) kam, um ihn über den *Ìslām*, den *Ìmān* (Glaube) und den *Ihsān* (Anbetung zu Allāh als ob man Ihn sähe; selbst wenn wir Ihn nicht sehen, so sieht Er uns). Der Prophet (*š-Allāh-'aws*) sagte:

"Der Glaube an Allāh, Seine Engel, Seine Bücher, Seine Gesandten und der Glaube an die Wiederauferstehung nach dem Tode und *al-Qadr* (Vorherbestimmung) im Guten und im Schlechten. Die Bücher sind die Offenbarungen aus den Himmeln an die Gesandten. Von diesen sind uns bekannt: Die Schriftrollen von Abraham (*šuhuf* Ibrāhīm), die Thora (*at-tawrā*), das Evangelium (*al-ìnjīl*), die Psalmen Davids (*az-zabūr*) und der *Qur´ān*, die letzte Offenbarung."

Die Gesandten: nur 25 von ihnen sind im *Qur´ān* erwähnt. was die restlichen angeht, sollten wir uns nicht zu sehr damit beschäftigen sie genauestens aufzuzählen oder ihre Namen zu kennen, denn dies ist was Allāh für Sich behalten hat, wie Er im *Qur´ān* sagt:

وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا رُسُلًا مِّن قَبْلِكَ مِنْهُم مَّن قَصَصْنَا عَلَيْكَ وَمِنْهُم مَّن لَّمْ نَقْصُصْ عَلَيْكَ... ﴿٧٨﴾

Und sicher entsandten Wir schon Gesandte vor dir; darunter sind manche, von denen Wir dir bereits berichtet haben, und es sind darunter manche, von denen Wir dir nicht berichtet haben; …
[Ghāfir:78]

سُبْحَانَ رَبِّكَ رَبِّ الْعِزَّةِ عَمَّا يَصِفُونَ ﴿١٨٠﴾ وَسَلَامٌ عَلَى الْمُرْسَلِينَ ﴿١٨١﴾ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١٨٢﴾

Gepriesen sei dein Herr, der Herr der Erhabenheit, Hoch über dem, was sie beschreiben. Und Friede sei auf den Gesandten! Und alles Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten.
[aš-Šāffā:180-182]

Er rühmte Sich selbst darüber, was die Widersacher der Gesandten über Ihn sagten. Und Er grüßte die Gesandten, denn was sie sagten war frei von Mängeln.
Er (Ihm gehört die Preisung) vereint das, wodurch Er Sich selbst beschreibt zwischen der Negation und Bestätigung[10]. Konsequenterweise dürfen die Leute der *Sunna* und der *Jamā'a*

[10] Die Negation ist von zwei Arten: generell und spezifisch. Die generelle ist, dass man Allāh keine Fehler oder schlechten Eigenschaften zuschreibt, und somit eine Unvollkommenheit Allāhs negiert. Allāh sagt:

وَلَمْ يَكُن لَّهُ كُفُوًا أَحَدٌ ﴿٤﴾

und niemand ist Ihm jemals gleich.
[al-Ìkhlāš:4]

...هَلْ تَعْلَمُ لَهُ سَمِيًّا ﴿٦٥﴾

... Kennst du etwa einen, der Ihm gleich wäre?
[Maryam:65]

...سُبْحَانَهُ وَتَعَالَى عَمَّا يَصِفُونَ ﴿١٠٠﴾

... Gepriesen sei Er und Erhaben über das, was sie (Ihm) zuschreiben.
[al-Àn'ām:100]

Die spezifische ist, dass man Allāh keinen Vater, Sohn, Mutter, Partner, Ebenbürtige, Unwissenheit, Schwachheit, Unordnung, Vergesslichkeit, Schlummer, Schlaf, Falschheit oder Verspieltheit zuschreibt. All diese Negationen stehen nicht alleine, sondern ihnen gleich ist die Bestätigung ihrer Gegenteile. Somit ist die Negation der Zuschreibung von Partnern und Ebenbürtigen an Allāh gleichzeitig die Bestätigung Seiner absoluten Autorität.

Die Bestätigung ist auch von zwei Arten: generell und spezifisch. Die generelle ist, Seine absolute Vollkommenheit, Seine absolute Anbetungswürdigkeit, Seine absolute Herrschaft et cetera zu bestätigen, wie Allāh sagt:

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٢﴾

Alles Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten
[al-Fātiha:2]

von dem, was die Gesandten hervorbrachten, nicht abweichen. Wahrlich, dies ist der rechte Weg. Der Weg derer, denen Allāh seine Gnade erwiesen hat. Der Weg der Propheten, der Frommen, der Märtyrer und der Rechtschaffenen.



… Und Sein Gleichnis ist das des Höchsten …
[an-Nahl:60]

Die spezifische Bestätigung beinhaltet jeden Namen und jedes Attribut bzw. Eigenschaft Allāhs, welche im *Qur´ān* und in der *Sunna* erwähnt wurden und sie sind sehr zahlreich, was es schwer macht, sie hier aufzuzählen. Man kann sie aber alle im *Qur´ān* und der *Sunna* finden.

ALLĀH'S NAMEN UND ATTRIBUTE IM QUR´ĀN
Kapitel 1

Folgendes ist darin, wie Allāh Sich selbst in *Sūrat al-Ìkhlāš* - welche einem Drittel des ganzen *Qur´ān*[11] gleicht - beschrieben hat, inbegriffen. Allāh sagte:

قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ﴿١﴾ اللَّهُ الصَّمَدُ ﴿٢﴾ لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ ﴿٣﴾

Sprich: "Er ist Allāh, ein Einziger. Allāh, der Absolute (ewig Unabhängige, von Dem alles abhängt). Er zeugt nicht und ist nicht gezeugt worden.
[al-Ìkhlāš:1-3]

Und Er beschreibt Sich in der überwältigenden *´Āya* Seines Buches (d.h. *´Āyat al-Kursī*):

---

[11] Diese Sūra hat eine besondere Geltung, denn sie beinhaltet, was in keiner anderen Sūra so vorkommt. Deshalb wird sie *al-Ìkhlāš* (Reinheit des Glaubens) genannt, denn sie reinigt denn Glauben vom Makel des Polytheismus.

Al-Ìmām Àhmad Ibn Hanbal überlieferte in seinem *Musnad* von 'Ubay Ibn Ka'b (*r-Allāh-'a*), dass der Grund für deren Offenbahrung war, dass die Ungläubigen sagten:

"Muhammad, erkläre uns den Ursprung deines Gottes, so offenbarte Allāh der Gepriesene, der Erhabene:

قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ﴿١﴾ اللَّهُ الصَّمَدُ... ﴿٢﴾

Sprich: "Er ist Allāh, ein Einziger. Allāh, der Absolute (ewig Unabhängige, von Dem alles abhängt). …

Es wurde im *Sahīh* (authentisches *Hadīth*-Buch) bestätigt, dass sie einem Drittel des *Qur´ān* gleicht aber die Gelehrten waren verschiedener Meinung über die Interpretation dieser Aussage. Die tragfähigste Ansicht ist die von Àbū al-'Abbās, vom *Shaykh al-Ìslām* (Ibn Taymiyya) überliefert, die in folgender Weise zusammengefasst ist:

Der *Qur´ān* beinhaltet drei Basiselemente:

A. Die Verordnung, welche die Gesetze und praktischen Regeln beinhaltet. Diese sind Themen des *Fiqh* und der Moral.

B. Die Geschichten und Beschreibungen von den Verhältnissen der Gesandten (der Friede sei über ihnen allen) zu ihren Völkern;, von den Arten der Strafe, welchen die Ungläubigen ausgesetzt wurden; und auch vom Lohn, von der Drohung und den Details der Belohnung und der Bestrafung im Jenseits.

C. Den *Tawhīd* (Monotheismus, Einzigkeit Allāhs) und was die Menschen über Allāh, über seine Namen und Attribute wissen sollten. Und dies wird als die edelste der drei Elemente bezeichnet.

Da *Sūrat al-Ìkhlāš* das Wesentliche des dritten Elementes (d.h. *Tawhīd*) beinhaltet, ist es richtig zu sagen, dass diese *Sūra* gleich einem Drittel des *Qur´ān* ist. Dasselbe kann man über *´Āyat al-Kursī* sagen, in welcher Allāh uns über Sich informiert, dass Er Einzig ist in Seiner Herrschaft. Dies bedeutet, dass keine andere Gottheit (*ìlah*) neben Ihm angebetet werden darf.

ﱡﭐاللَّهُ لَا إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ لَا تَأْخُذُهُ سِنَةٌ وَلَا نَوْمٌ لَهُ مَا فِي السَّمَاوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ مَنْ ذَا الَّذِي يَشْفَعُ عِنْدَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ يَعْلَمُ مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ وَلَا يُحِيطُونَ بِشَيْءٍ مِنْ عِلْمِهِ إِلَّا بِمَا شَاءَ وَسِعَ كُرْسِيُّهُ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ وَلَا يَئُودُهُ حِفْظُهُمَا وَهُوَ الْعَلِيُّ الْعَظِيمُ ﴿٢٥٥﴾

Allāh, kein Gott (*ìlah*) ist da außer Ihm, dem Lebendigen, dem Ewigen. Ihn ergreift weder Schlummer noch Schlaf. Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt; sie aber begreifen nichts von Seinem Wissen, es sei denn das, was Er will. Weit reicht Sein Thron über die Himmel und die Erde, und es fällt Ihm nicht schwer, sie (beide) zu bewahren. Und Er ist der Hohe, der Erhabene.
[al-Baqara:255]

Dadurch beschützt Allāh jeden, der diese *´Āya* in der Nacht liest. Und kein Satan kann ihm nahe kommen bis zu Morgengrauen. Allāh sagte auch:

وَتَوَكَّلْ عَلَى الْحَيِّ الَّذِي لَا يَمُوتُ ... ﴿٥٨﴾

Und vertraue auf den Lebendigen, Der nicht stirbt, …
[al-Furqān:58]

Und Er, der Gepriesene, sagte:

هُوَ الْأَوَّلُ وَالْآخِرُ وَالظَّاهِرُ وَالْبَاطِنُ وَهُوَ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ ﴿٣﴾

Er ist der Erste (al-Àwwal) und der Letzte (al-´Ākhir), der Sichtbare (azh-Zhāhir) und der Verborgene (al-Bātin), und Er ist der Kenner aller Dinge.[12]
[al-Hadīd:3]

WISSEN

يَعْلَمُ مَا يَلِجُ فِي الْأَرْضِ وَمَا يَخْرُجُ مِنْهَا وَمَا يَنْزِلُ مِنَ السَّمَاءِ وَمَا يَعْرُجُ فِيهَا وَهُوَ الرَّحِيمُ الْغَفُورُ ﴿٢﴾

Er weiß, was in die Erde eingeht und was aus ihr hervorkommt, und was vom Himmel herniedersteigt und was zu ihm aufsteigt; und Er ist der Barmherzige, der Allverzeihende.
[Sabā`:2]

[12] Die genannten vier Namen behandeln die Einschließung. Sein Name "Der Erste (al-Àwwal)" deutet auf seine unendliche Präexistenz und Ewigkeit; Sein Name "Der Letzte (al-´Ākhir)" deutet auf Seine Unvergänglichkeit und ewige Beständigkeit; Sein Name "Der Sichtbare (azh-Zhāhir)" deutet auf Seine Hoheit und Sein Ausmaß durch die Tatsache, dass Er alles umfasst; und Sein Name "Der Verborgene (al-Bātin)" deutet auf Seine Nähe bei und zu allem.

وَعِندَهُ مَفَاتِحُ الْغَيْبِ لاَ يَعْلَمُهَا إِلاَّ هُوَ وَيَعْلَمُ مَا فِي الْبَرِّ وَالْبَحْرِ وَمَا تَسْقُطُ مِن وَرَقَةٍ إِلاَّ يَعْلَمُهَا وَلاَ حَبَّةٍ فِي ظُلُمَاتِ الأَرْضِ وَلاَ رَطْبٍ وَلاَ يَابِسٍ إِلاَّ فِي كِتَابٍ مُّبِينٍ ﴿٥٩﴾

Bei Ihm befinden sich die Schlüssel zum Verborgenen; nur Er kennt sie. Und Er weiß, was auf dem Lande ist und was im Meer. Und nicht ein Blatt fällt nieder, ohne dass Er es weiß; und kein Körnchen ist in der Finsternis der Erde und nichts Feuchtes und nichts Trockenes, das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre.
[al-Àn'ām:59]

Er sagte:

...وَمَا تَحْمِلُ مِنْ أُنثَى وَلَا تَضَعُ إِلَّا بِعِلْمِهِ... ﴿١١﴾

… Nicht schwanger wird ein weibliches Wesen noch kommt es nieder, außer mit Seinem Wissen. …
[Fātir:11]

Und Er sagte:

...لِتَعْلَمُوا أَنَّ اللَّهَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ وَأَنَّ اللَّهَ قَدْ أَحَاطَ بِكُلِّ شَيْءٍ عِلْمًا ﴿١٢﴾

… auf dass ihr erfahren möget, dass Allāh über alle Dinge Macht hat und dass Allāhs Wissen alle Dinge umfasst.
[at-Talāq:12]

Macht

Und Er sagte:

إِنَّ اللَّهَ هُوَ الرَّزَّاقُ ذُو الْقُوَّةِ الْمَتِينُ ﴿٥٨﴾

Wahrlich, Allāh allein ist der Versorger, der Stärke und Festigkeit besitzt.
[Adh-Dhārīyā:58]

Hören und Sehen

Und Er sagte:

...لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ البَصِيرُ ﴿١١﴾

… Es gibt nichts Seinesgleichen; und Er ist der Allhörende, der Allsehende.
[ash-Shūra:11]

Und Er sagte:

...إِنَّ اللَّهَ نِعِمَّا يَعِظُكُم بِهِ إِنَّ اللَّهَ كَانَ سَمِيعًا بَصِيرًا ﴿٥٨﴾

Wahrlich, gut ist, wozu Allāh euch ermahnt. Allāh ist Allhörend, Allsehend.
[an-Nisā`:58]

Wille

Und Er sagte:

وَلَوْلَا إِذْ دَخَلْتَ جَنَّتَكَ قُلْتَ مَا شَاءَ اللَّهُ لَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ... ﴿٣٩﴾

Warum hast du nicht damals, als du deinen Garten betratest, gesagt: "Wie Allāh es will (, so geschehe es); es gibt keine Macht, außer bei Allāh"; …
[al-Kahf:39]

Und Er sagte:

...وَلَوْ شَاءَ اللَّهُ مَا اقْتَتَلَ الَّذِينَ مِن بَعْدِهِم مِّن بَعْدِ مَا جَاءَتْهُمُ الْبَيِّنَاتُ وَلَٰكِنِ اخْتَلَفُوا فَمِنْهُم مَّنْ آمَنَ وَمِنْهُم مَّن كَفَرَ وَلَوْ شَاءَ اللَّهُ مَا اقْتَتَلُوا وَلَٰكِنَّ اللَّهَ يَفْعَلُ مَا يُرِيدُ ﴿٢٥٣﴾

… und wenn Allāh es so gewollt hätte, dann hätten sich diejenigen, die nach ihnen kamen, nicht gegenseitig bekämpft, nachdem klare Beweise zu ihnen gekommen waren. Sie wurden jedoch uneins. Die einen von ihnen waren gläubig, die anderen ungläubig. Wenn Allāh es so gewollt hätte, dann hätten sie sich nicht gegenseitig bekämpft. Doch Allāh tut, was Er will.
[al-Baqara:253]

Und Er sagte:

...أُحِلَّتْ لَكُم بَهِيمَةُ الْأَنْعَامِ إِلَّا مَا يُتْلَىٰ عَلَيْكُمْ غَيْرَ مُحِلِّي الصَّيْدِ وَأَنتُمْ حُرُمٌ إِنَّ اللَّهَ يَحْكُمُ مَا يُرِيدُ ﴿١﴾

… Erlaubt ist euch jede Art des Viehs, mit Ausnahme dessen, was euch (in der Schrift) bekannt gegeben wird; nicht, dass ihr die Jagd als erlaubt ansehen dürft, während ihr pilgert; wahrlich, Allāh richtet, wie Er will.
[al-Māìda:1]

Und Er sagte:

فَمَن يُرِدِ اللَّهُ أَن يَهْدِيَهُ يَشْرَحْ صَدْرَهُ لِلْإِسْلَامِ وَمَن يُرِدْ أَن يُضِلَّهُ يَجْعَلْ صَدْرَهُ ضَيِّقًا حَرَجًا كَأَنَّمَا يَصَّعَّدُ فِي السَّمَاءِ... ﴿١٢٥﴾

Wen Allāh aber leiten will, dem weitet Er die Brust für den *Ìslām*; und wen Er in die Irre gehen lassen will, dem macht Er die Brust eng und bedrückt, wie wenn er in den Himmel emporsteigen würde. …
[al-Àn'ām:125]

LIEBE

Er sagte:

...وَأَحۡسِنُوٓاْۚ إِنَّ ٱللَّهَ يُحِبُّ ٱلۡمُحۡسِنِينَ﴿١٩٥﴾

… und tut Gutes! Wahrlich, Allāh liebt diejenigen, die Gutes tun.
[al-Baqara:195]

Und Er sagte:

...وَأَقۡسِطُوٓاْۖ إِنَّ ٱللَّهَ يُحِبُّ ٱلۡمُقۡسِطِينَ﴿٩﴾

… und seid gerecht. Wahrlich, Allāh liebt die Gerechten.
[al-Hujurāt:9]

Und Er sagte:

...فَمَا ٱسۡتَقَٰمُواْ لَكُمۡ فَٱسۡتَقِيمُواْ لَهُمۡۚ إِنَّ ٱللَّهَ يُحِبُّ ٱلۡمُتَّقِينَ﴿٧﴾

… Solange diese euch die Treue halten, haltet ihnen die Treue. Wahrlich, Allāh liebt diejenigen, die (Ihn) fürchten.
[at-Tawba:7]

Und Er sagte:

...إِنَّ ٱللَّهَ يُحِبُّ ٱلتَّوَّٰبِينَ وَيُحِبُّ ٱلۡمُتَطَهِّرِينَ﴿٢٢٢﴾

… Wahrlich, Allāh liebt diejenigen, die sich (Ihm) reuevoll zuwenden und die sich reinigen."
[al-Baqara:222]

Und Er sagte:

قُلۡ إِن كُنتُمۡ تُحِبُّونَ ٱللَّهَ فَٱتَّبِعُونِي يُحۡبِبۡكُمُ ٱللَّهُ... ﴿٣١﴾

Sprich: "Wenn ihr Allāh liebt, so folgt mir. Lieben wird euch Allāh …
['Āli 'Imrān:31]

Und Er sagte:

...فَسَوۡفَ يَأۡتِي ٱللَّهُ بِقَوۡمٖ يُحِبُّهُمۡ وَيُحِبُّونَهُ... ﴿٥٤﴾

… wisset, Allāh wird bald ein anderes Volk bringen, das Er liebt und das Ihn liebt, …
[al-Māìda:54]

Und Er sagte:

إِنَّ ٱللَّهَ يُحِبُّ ٱلَّذِينَ يُقَٰتِلُونَ فِي سَبِيلِهِۦ صَفّٗا كَأَنَّهُم بُنۡيَٰنٞ مَّرۡصُوصٞ﴿٤﴾

Wahrlich, Allāh liebt diejenigen, die für Seine Sache kämpfen, (in eine Schlachtordnung) gereiht, als wären sie ein fest gefügtes Mauerwerk.
[aš-Šaf:4]

BARMHERZIGKEIT

Und Seine Aussage:

بسم الله الرحمن الرحيم

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Er sagte:

...رَبَّنَا وَسِعْتَ كُلَّ شَيْءٍ رَّحْمَةً وَعِلْمًا ... ﴿٧﴾

... "Unser Herr, Du umfasst alle Dinge mit Barmherzigkeit und Wissen. ...
[Ghāfir:7]

Und Er sagte:

...وَكَانَ بِالْمُؤْمِنِينَ رَحِيمًا ﴿٤٣﴾

... Und Er ist Barmherzig gegen die Gläubigen.
[al-Àhzāb:43]

Und Er sagte:

...وَرَحْمَتِي وَسِعَتْ كُلَّ شَيْءٍ... ﴿١٥٦﴾

... doch Meine Barmherzigkeit umfasst alle Dinge; ...
[al-À'rāf:156]

Und Er sagte:

... كَتَبَ رَبُّكُمْ عَلَى نَفْسِهِ الرَّحْمَةَ... ﴿٥٤﴾

... Euer Herr hat Sich Selbst Barmherzigkeit vorgeschrieben; ...
[al-Àn'ām:54]

Und Er sagte:

...وَهُوَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ ﴿١٠٧﴾

... und Er ist der Allverzeihende, der Barmherzige.
[Yūnus:107]

Und Er sagte:

...فَاللَّهُ خَيْرٌ حَافِظًا وَهُوَ أَرْحَمُ الرَّاحِمِينَ ﴿٦٤﴾

… Doch Allāh ist der beste Beschützer, und Er ist der Barmherzigste Erbarmer."
[Yūsuf:64]

WOHLGEFALLEN UND ZORN

Er sagte:

...رَّضِيَ اللَّهُ عَنْهُمْ وَرَضُوا۟ عَنْهُ... ﴿١١٩﴾

… Allāh hat an ihnen Wohlgefallen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm; …
[al-Māìda:119]

Und Er sagte:

وَمَن يَقْتُلْ مُؤْمِنًا مُّتَعَمِّدًا فَجَزَآؤُهُ جَهَنَّمُ خَالِدًا فِيهَا وَغَضِبَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَلَعَنَهُ وَأَعَدَّ لَهُ عَذَابًا عَظِيمًا ﴿٩٣﴾

Und wer einen Gläubigen vorsätzlich tötet, dessen Lohn ist *Jahannam*, worin er auf ewig bleibt. Allāh wird ihm zürnen und ihn von Sich weisen und ihm eine schwere Strafe bereiten.
[an-Nisā`:93]

Und Er sagte:

ذَلِكَ بِأَنَّهُمُ اتَّبَعُوا مَا أَسْخَطَ اللَّهَ وَكَرِهُوا رِضْوَانَهُ... ﴿٦٨﴾

Dies (geschieht), weil sie dem folgten, was Allāh erzürnte, und das hassten, was ihm wohlgefällig war. …
[Muhammad:28]

Und Er sagte:

فَلَمَّا آسَفُونَا انتَقَمْنَا مِنْهُمْ... ﴿٥٥﴾

Nachdem sie Uns erzürnt hatten, nahmen Wir Vergeltung an ihnen …
[Az-Zukhruf:55]

Und Er sagte:

...وَلَـكِن كَرِهَ اللَّهُ انبِعَاثَهُمْ فَثَبَّطَهُمْ... ﴿٤٦﴾

… doch Allāh wollte ihren Abmarsch nicht. So hielt Er sie zurück, …
[at-Tawba:46]

Und Er sagte:

كَبُرَ مَقْتًا عِندَ اللَّهِ أَن تَقُولُوا مَا لَا تَفْعَلُونَ ﴿٣﴾

Höchst hassenswert ist es vor Allāh, dass ihr sagt, was ihr nicht tut.

[aš-Šaf:3]

KOMMEN

Er sagte:

هَلْ يَنظُرُونَ إِلَّآ أَن يَأْتِيَهُمُ اللَّهُ فِي ظُلَلٍ مِّنَ الْغَمَامِ وَالْمَلَآئِكَةُ وَقُضِيَ الأَمْرُ ... ﴿٢١٠﴾

Erwarten sie etwa, dass Allāh ihnen beschirmt von Wolken erscheine und mit Ihm die Engel doch dann ist die Sache schon entschieden. …
[al-Baqara:210]

Und Er sagte:

هَلْ يَنظُرُونَ إِلَّآ أَن تَأْتِيهُمُ الْمَلآئِكَةُ أَوْ يَأْتِيَ رَبُّكَ أَوْ يَأْتِيَ بَعْضُ آيَاتِ رَبِّكَ ... ﴿١٥٨﴾

Warten sie etwa darauf, dass Engel zu ihnen kommen oder dass dein Herr kommt oder dass einige Zeichen deines Herrn kommen? …
[al-Àn'ām:158]

Und Er sagte:

كَلَّا إِذَا دُكَّتِ الْأَرْضُ دَكًّا دَكًّا ﴿٢١﴾ وَجَاءَ رَبُّكَ وَالْمَلَكُ صَفًّا صَفًّا ﴿٢٢﴾

Nicht aber so wenn die Erde kurz und klein zermalmt wird und dein Herr kommt und (auch) die Engel in Reihen auf Reihen (kommen)
[al-Fajr:21-22]

Und Er sagte:

وَيَوْمَ تَشَقَّقُ السَّمَاءُ بِالْغَمَامِ وَنُزِّلَ الْمَلَائِكَةُ تَنزِيلًا ﴿٢٥﴾

Und an dem Tage wird sich der Himmel mitsamt den Wolken spalten und die Engel werden ununterbrochen herabgesandt.
[al-Furqān:25]

ANTLITZ UND HÄNDE

Er sagte:

وَيَبْقَى وَجْهُ رَبِّكَ ذُو الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ ﴿٢٧﴾

Aber das Angesicht deines Herrn bleibt bestehen - des Herrn der Majestät und der Ehre.
[ar-Rahman:27]

Und Er sagte:



Alle Dinge sind vergänglich, bis auf Sein Angesicht.
[al-Qašaš:88]

Und Er sagte:

قَالَ يَا إِبْلِيسُ مَا مَنَعَكَ أَن تَسْجُدَ لِمَا خَلَقْتُ بِيَدَيَّ ... ﴿٧٥﴾

Er sprach: "O Ìblīs, was hindert dich daran, dich vor etwas niederzuwerfen, das Ich mit Meinen Händen geschaffen habe? …
[Šād:75]

Und Er sagte:

وَقَالَتِ الْيَهُودُ يَدُ اللَّهِ مَغْلُولَةٌ غُلَّتْ أَيْدِيهِمْ وَلُعِنُوا بِمَا قَالُوا بَلْ يَدَاهُ مَبْسُوطَتَانِ يُنفِقُ كَيْفَ يَشَاءُ... ﴿٦٤﴾

Und die Juden sagen: "Die Hand Allāhs ist gefesselt." Ihre Hände sollen gefesselt sein, und sie sollen verflucht sein um dessentwillen, was sie da sprechen. Nein, Seine Hände sind weit offen; Er spendet, wie Er will. …
[al-Māìda:64]

AUGEN

Er sagte:

وَاصْبِرْ لِحُكْمِ رَبِّكَ فَإِنَّكَ بِأَعْيُنِنَا ﴿٤٨﴾

So sei denn geduldig mit dem Befehl deines Herrn; denn du stehst unter Unserer Aufsicht; …
[ath-Thūr:48]

Und Er sagte:

وَحَمَلْنَاهُ عَلَىٰ ذَاتِ أَلْوَاحٍ وَدُسُرٍ ﴿١٣﴾ تَجْرِي بِأَعْيُنِنَا جَزَاءً لِّمَن كَانَ كُفِرَ ﴿١٤﴾

Und Wir trugen ihn (Nūh) auf einem Gefüge aus Planken und Nägeln. Es trieb unter Unserer Aufsicht dahin, als Belohnung für denjenigen, der Undank geerntet hatte.
[al-Qamar:13-14]

Und Er sagte:

...وَأَلْقَيْتُ عَلَيْكَ مَحَبَّةً مِّنِّي وَلِتُصْنَعَ عَلَىٰ ﴿٣٩﴾

Und Ich habe auf dich (Mūsa) Liebe von Mir gelegt; damit du unter Meinem Auge aufgezogen wurdest.
[Tāhā:39]

HÖREN

Er sagte:

قَدْ سَمِعَ اللَّهُ قَوْلَ الَّتِي تُجَادِلُكَ فِي زَوْجِهَا وَتَشْتَكِي إِلَى اللَّهِ وَاللَّهُ يَسْمَعُ تَحَاوُرَكُمَا إِنَّ اللَّهَ سَمِيعٌ بَصِيرٌ ﴿١﴾

Allāh hat doch das Wort jener gehört, die mit dir wegen ihres Mannes stritt und sich vor Allāh beklagte. Und Allāh hat euer Gespräch gehört. Wahrlich, Allāh ist Allhörend, Allsehend.
[al-Mujādila:1]

Und Er sagte:

لَّقَدْ سَمِعَ اللَّهُ قَوْلَ الَّذِينَ قَالُوا إِنَّ اللَّهَ فَقِيرٌ وَنَحْنُ أَغْنِيَاءُ ﴿١٨١﴾

Wahrlich, Allāh hat das Wort jener gehört, die da sagten: "Siehe, Allāh ist arm und wir sind reich."
[´Āli 'Imrān:181]

Und Er sagte:

أَمْ يَحْسَبُونَ أَنَّا لَا نَسْمَعُ سِرَّهُمْ وَنَجْوَاهُم بَلَى وَرُسُلُنَا لَدَيْهِمْ يَكْتُبُونَ ﴿٨٠﴾

Oder meinen sie etwa, dass Wir nicht hören, was sie geheim halten und was sie besprechen? Doch, und Unsere Boten bei ihnen schreiben es auf.
[az-Zukhruf:80]

SEHEN UND HÖREN

Er sagte:

قَالَ لَا تَخَافَا إِنَّنِي مَعَكُمَا أَسْمَعُ وَأَرَى ﴿٤٦﴾

Er sprach: "Fürchtet euch nicht (Mūsa und Hārūn); denn Ich bin mit euch beiden. Ich höre und Ich sehe.
[Tāhā:46]

Und Er sagte:



Weiß er nicht, dass Allāh (ihn) sieht?
[al-'Ālaq:14]

Und Er sagte:



Der dich sieht, wenn du (im Gebet) dastehst und (Der) deine Bewegungen inmitten derer, die sich (vor Ihm) niederwerfen, (sieht) denn Er ist der Allhörende, der Allwissende.
[ash-Shu'arā`:218-220]

Und Er sagte:

وَقُلِ اعْمَلُوا فَسَيَرَى اللَّهُ عَمَلَكُمْ وَرَسُولُهُ وَالْمُؤْمِنُونَ ... ﴿١٠٥﴾

Und sprich: "Wirkt! Allāh wird euer Wirken sehen, und so (auch) Sein Gesandter und die Gläubigen. …
[at-Tawba:105]

Planungsgewalt

Er sagte:

...وَهُوَ شَدِيدُ الْمِحَالِ ﴿١٣﴾

… während Er streng in der Vergeltung ist.
[ar-Ra'd:13]

Und Er sagte:

وَمَكَرُوا وَمَكَرَ اللَّهُ وَاللَّهُ خَيْرُ الْمَاكِرِينَ ﴿٥٤﴾

Und sie schmiedeten eine List, und Allāh schmiedete eine List; und Allāh ist der beste Listenschmied.
[´Āli-'Imrān:54]

Und Er sagte:

وَمَكَرُوا مَكْرًا وَمَكَرْنَا مَكْرًا وَهُمْ لَا يَشْعُرُونَ ﴿٥٠﴾

Sie schmiedeten einen Plan, (und) auch Wir schmiedeten einen Plan, aber sie gewahrten es nicht.
[an-Naml:50]

Und Er sagte:



Wahrlich, sie planen eine List. Und Ich plane eine List.
[ath-Thāriq:15-16]

Vergebung

Er sagte:

إِن تُبۡدُواْ خَيۡرًا أَوۡ تُخۡفُوهُ أَوۡ تَعۡفُواْ عَن سُوٓءٖ فَإِنَّ ٱللَّهَ كَانَ عَفُوّٗا قَدِيرًا ﴿١٤٩﴾

Ob ihr etwas Gutes kundtut oder es geheim haltet oder etwas Böses verzeiht, so ist Allāh wahrlich Allvergebend, Allmächtig.
[an-Nisā`:149]

Und Er sagte:

...وَلۡيَعۡفُواْ وَلۡيَصۡفَحُوٓاْۗ أَلَا تُحِبُّونَ أَن يَغۡفِرَ ٱللَّهُ لَكُمۡۚ وَٱللَّهُ غَفُورٞ رَّحِيمٌ ﴿٢٢﴾

… Sie sollen (vielmehr) vergeben und verzeihen. Wünscht ihr nicht, dass Allāh euch vergebe? Und Allāh ist Allvergebend, Barmherzig.
[an-Nūr:22]

MACHT

Er sagte:

...وَلِلَّهِ ٱلۡعِزَّةُ وَلِرَسُولِهِۦ... ﴿٨﴾

… obwohl die Würdigkeit nur Allāh und Seinem Gesandten und den Gläubigen zusteht; …
[al-Munāfiqūn:8]

Und Er sagte über Ìblīs (den Satan):

قَالَ فَبِعِزَّتِكَ لَأُغۡوِيَنَّهُمۡ أَجۡمَعِينَ ﴿٨٢﴾

Er (Ìblīs) sagte: "Bei Deiner Erhabenheit, ich will sie sicher alle in die Irre führen.
[Šād:82]

Und Er sagte:

تَبَٰرَكَ ٱسۡمُ رَبِّكَ ذِي ٱلۡجَلَٰلِ وَٱلۡإِكۡرَامِ ﴿٧٨﴾

Segensreich ist der Name deines Herrn, des Herrn der Majestät und Ehre.
[ar-Rahman:78]

EINZIGKEIT

Er sagte:

...فَٱعۡبُدۡهُ وَٱصۡطَبِرۡ لِعِبَٰدَتِهِۦۚ هَلۡ تَعۡلَمُ لَهُۥ سَمِيّٗا ﴿٦٥﴾

… So diene Ihm, und sei beharrlich in Seinem Dienst. Kennst du etwa einen, der Ihm gleich wäre?
[Maryam:65]

Und Er sagte:

وَلَمْ يَكُن لَّهُ كُفُوًا أَحَدٌ ﴿٤﴾

und Ihm ebenbürtig ist keiner."
[al-Ìkhlāš:4]

Und Er sagte:

... فَلَا تَجْعَلُوا لِلَّهِ أَندَادًا وَأَنتُمْ تَعْلَمُونَ ﴿٢٢﴾

… darum setzt Allāh nichts gleich, wo ihr doch wisset.
[al-Baqara:22]

Und Er sagte:

وَمِنَ النَّاسِ مَن يَتَّخِذُ مِن دُونِ اللَّهِ أَندَادًا يُحِبُّونَهُمْ كَحُبِّ اللَّهِ وَالَّذِينَ آمَنُوا أَشَدُّ حُبًّا لِلَّهِ ﴿١٦٥﴾

Und es gibt unter den Menschen einige, die sich außer Allāh Seinesgleichen (zum Anbeten) nehmen und lieben, wie man (nur) Allāh lieben soll. Die aber, die glauben, lieben Allāh noch mehr.
[al-Baqara:165]

Und Er sagte:

وَقُلِ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي لَمْ يَتَّخِذْ وَلَدًا وَلَم يَكُن لَّهُ شَرِيكٌ فِي الْمُلْكِ وَلَمْ يَكُن لَّهُ وَلِيٌّ مِّنَ الذُّلِّ وَكَبِّرْهُ تَكْبِيرًا ﴿١١١﴾

Und sprich: " Alles Lob gebührt Allāh, Der Sich keinen Sohn genommen hat und niemanden in der Herrschaft neben Sich noch sonst einen Gehilfen aus Ohnmacht hat." Und rühme Seine Größe in gebührender Weise.
[al-Ìsrā`:111]

Und Er sagte:

يُسَبِّحُ لِلَّهِ مَا فِي السَّمَاوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿١﴾

Es preist Allāh, was in den Himmeln und auf der Erde ist; Sein ist das Königreich und Sein ist das Lob, und Er hat Macht über alle Dinge.
[at-Taghabun:1]

Und Er sagte:

تَبَارَكَ الَّذِي نَزَّلَ الْفُرْقَانَ عَلَى عَبْدِهِ لِيَكُونَ لِلْعَالَمِينَ نَذِيرًا ﴿١﴾ الَّذِي لَهُ مُلْكُ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ وَلَمْ يَتَّخِذْ وَلَدًا وَلَمْ يَكُن لَّهُ شَرِيكٌ فِي الْمُلْكِ وَخَلَقَ كُلَّ شَيْءٍ فَقَدَّرَهُ تَقْدِيرًا ﴿٢﴾

Voller Segen ist Er, Der die Unterscheidung zu Seinem Diener hinabgesandt hat, auf dass er ein Warner für die Welten sei. Er (ist es), Dessen das Königreich der Himmel

und der Erde ist, Der Sich keinen Sohn genommen hat und Der keinen Partner im Königreich hat und Der jegliches Ding erschaffen und ihm das rechte Maß gegeben hat.
[al-Furqān:1-2]

Und Er sagte:

مَا اتَّخَذَ اللَّهُ مِن وَلَدٍ وَمَا كَانَ مَعَهُ مِنْ إِلَٰهٍ إِذًا لَّذَهَبَ كُلُّ إِلَٰهٍ بِمَا خَلَقَ وَلَعَلَا بَعْضُهُمْ عَلَىٰ بَعْضٍ سُبْحَانَ اللَّهِ
عَمَّا يَصِفُونَ ﴿٩١﴾ عَالِمِ الْغَيْبِ وَالشَّهَادَةِ فَتَعَالَىٰ عَمَّا يُشْرِكُونَ ﴿٩٢﴾

Allāh hat Sich keinen Sohn genommen, noch ist irgendein Gott neben Ihm: sonst würde jeder Gott mit sich fortgenommen haben, was er erschaffen hätte, und die einen von ihnen hätten sich sicher gegen die anderen erhoben. Gepriesen sei Allāh (und Erhaben) über all das, was sie beschreiben! (Er ist) der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren! Erhaben ist Er darum über das, was sie Ihm beigesellen.
[al-Mu`minūn:91-92]

Und Er sagte:

فَلَا تَضْرِبُوا لِلَّهِ الْأَمْثَالَ إِنَّ اللَّهَ يَعْلَمُ وَأَنتُمْ لَا تَعْلَمُونَ ﴿٧٤﴾

So sollt ihr Allāh keine Gleichnisse prägen. Gewiss, Allāh weiß, und ihr wisset nicht.
[an-Nahl:74]

Und Er sagte:

قُلْ إِنَّمَا حَرَّمَ رَبِّيَ الْفَوَاحِشَ مَا ظَهَرَ مِنْهَا وَمَا بَطَنَ وَالْإِثْمَ وَالْبَغْيَ بِغَيْرِ الْحَقِّ وَأَن تُشْرِكُوا بِاللَّهِ مَا لَمْ
يُنَزِّلْ بِهِ سُلْطَانًا وَأَن تَقُولُوا عَلَى اللَّهِ مَا لَا تَعْلَمُونَ ﴿٣٣﴾

Sprich: "Mein Herr hat nur Schändlichkeiten verboten, seien sie offenkundig oder verborgen, dazu Sünde und ungerechte Gewalttat. Und (Er hat verboten,) dass ihr Allāh das zur Seite setzt, wozu Er keine Befugnis herabsandte, und (Er hat verboten,) dass ihr (etwas) von Allāh aussagt, was ihr nicht wisset."
[al-À'rāf:33]

Erhebung über den Thron (al-Ìstiwā` 'ala al-'Arsh)

Er sagte:

الرَّحْمَٰنُ عَلَى الْعَرْشِ اسْتَوَىٰ ﴿٥﴾

(Er ist) der Allerbarmer, Der sich majestätisch über den thron (*al-'arsh*) erhoben (*ìstawa*) hat.
[Tāhā:5]

und

﴿... ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ ... ﴿٤﴾

... sodann erhob Er Sich majestätisch über Seinen Thron. ...
[al-Hadīd:4]

Allāh (*'awj*) erwähnt diesen Punkt sechsmal im *Qur´ān*.

Und Er sagte:

﴿إِنَّ رَبَّكُمُ اللهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمَاوَاتِ وَالأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ...﴿٥٤﴾

Seht, euer Herr ist Allāh, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf, (und) Sich alsdann majestätisch über (Seinem) Thron erhob ...
[al-À'rāf:54]

Und Er sagte:

﴿إِنَّ رَبَّكُمُ اللهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمَاوَاتِ وَالأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ ... ﴿٣﴾

Wahrlich, euer Herr ist Allāh, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf, (und) Sich alsdann majestätisch über (Seinem) Thron erhob ...
[Yūnus:3]

Und Er sagte:

﴿اللهُ الَّذِي رَفَعَ السَّمَاوَاتِ بِغَيْرِ عَمَدٍ تَرَوْنَهَا ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ ... ﴿٢﴾

Allāh ist es, Der die Himmel, die ihr sehen könnt, ohne Stützpfeiler emporgehoben hat. Dann erhob Er sich über Seinen Thron. ...
[ar-Ra'd:2]

Und Er sagte:

﴿الرَّحْمَنُ عَلَى الْعَرْشِ اسْتَوَى﴿٥﴾

(Er ist) der Allerbarmer, Der sich majestätisch über den Thron erhoben hat.
[Tāhā:5]

Und Er sagte:

﴿... ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ الرَّحْمَنُ ... ﴿٢﴾

... erhob Sich alsdann über Seinen Thron ...
[al-Furqān:59]

Und Er sagte:

﴿اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمَاوَاتِ وَالأَرْضَ وَمَا بَيْنَهُمَا فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ ... ﴿٤﴾

Allāh ist es, Der die Himmel und die Erde und alles, was zwischen beiden ist, in sechs Tagen erschuf; dann erhob Er sich majestätisch über Seinen Thron. ...

[as-Sajda:4]

Und Er sagte:

هُوَ الَّذِي خَلَقَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ... ﴿٤﴾

Er ist es, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf, sodann erhob Er Sich majestätisch über Seinen Thron. …[13]
[al-Hadīd:4]

HOHEIT

Und Er sagte:

إِذْ قَالَ اللَّهُ يَا عِيسَى إِنِّي مُتَوَفِّيكَ وَرَافِعُكَ إِلَيَّ... ﴿٥٥﴾

Damals sprach Allāh: "O Jesus, siehe, Ich will dich verscheiden lassen und will dich zu Mir erhöhen …
['Āli 'Imrān:55]

Und Er sagte:

بَل رَّفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ ﴿١٥٨﴾

Vielmehr hat Allāh ihn zu Sich emporgehoben, …
[an-Nisā`:158]

Und Er sagte:

إِلَيْهِ يَصْعَدُ الْكَلِمُ الطَّيِّبُ وَالْعَمَلُ الصَّالِحُ يَرْفَعُهُ ﴿١٠﴾

Zu Ihm steigt das gute Wort empor, und rechtschaffenes Werk wird es hochtreiben lassen.[14]
[Fātir:10]

Und Er sagte:

---

[13] *Ìstiwā` 'ala al-'Arsh* (Er erhob sich über den Thron). Diese Angelegenheit muss angenommen werden, wie *Ìmām* Mālik sagte:

"Das Erheben (*ìstiwā`*) ist bekannt, aber "wie" ist unbekannt."

In anderen Worten, man muss an die Tatsache glauben, dass Allāh sich über den Thron erhoben hat, ohne dies zu hinterfragen. Denn es ist besser für einen *Muslim* sich um die Besserung der *Muslim*e und der ganzen Menschheit zu kümmern, anstatt über Fragen ohne Antworten zu diskutieren, daher überlasse man Ihm diese Angelegenheit.

[14] Diese Verse zeigen Allāhs Hoheit über seine Geschöpfe auf, daher wird alles zu Ihm erhöht.

وَقَالَ فِرْعَوْنُ يَا هَامَانُ ابْنِ لِي صَرْحًا لَّعَلِّي أَبْلُغُ الْأَسْبَابَ ﴿٣٦﴾ أَسْبَابَ السَّمَاوَاتِ فَأَطَّلِعَ إِلَىٰ إِلَٰهِ مُوسَىٰ وَإِنِّي لَأَظُنُّهُ كَاذِبًا ... ﴿٣٧﴾

Und Pharao sagte: "O Haman, baue mir einen Turm, so dass ich die Zugänge erreiche die Zugänge zu den Himmeln, damit ich ihn sehen kann, den Gott Moses', und ich halte ihn wahrlich für einen Lügner."
[Ghāfir:36-37]

Und Er sagte:

أَأَمِنتُم مَّن فِي السَّمَاءِ أَن يَخْسِفَ بِكُمُ الْأَرْضَ فَإِذَا هِيَ تَمُورُ ﴿١٦﴾ أَمْ أَمِنتُم مَّن فِي السَّمَاءِ أَن يُرْسِلَ عَلَيْكُمْ حَاصِبًا فَسَتَعْلَمُونَ كَيْفَ نَذِيرِ ﴿١٧﴾

Fühlt ihr euch sicher davor, dass Der, Der im Himmel ist, nicht die Erde unter euch versinken lässt, und sie dann ins Wanken gerät? Oder fühlt ihr euch sicher davor, dass Der, Der im Himmel ist, nicht einen Sandsturm gegen euch schickt? Dann werdet ihr wissen, wie Meine Warnung war!
[al-Mālik:16-17]

Und Er sagte:

هُوَ الَّذِي خَلَقَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَىٰ عَلَى الْعَرْشِ يَعْلَمُ مَا يَلِجُ فِي الْأَرْضِ وَمَا يَخْرُجُ مِنْهَا وَمَا يَنزِلُ مِنَ السَّمَاءِ وَمَا يَعْرُجُ فِيهَا وَهُوَ مَعَكُمْ أَيْنَ مَا كُنتُمْ وَاللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ بَصِيرٌ ﴿٤﴾

Er ist es, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf, dann wandte Er Sich majestätisch Seinem Reich zu. Er weiß, was in die Erde eingeht und was aus ihr hervorkommt, was vom Himmel herniederkommt und was zu ihm aufsteigt. Und Er ist mit euch, wo immer ihr (auch) sein möget. Und Allāh sieht alles, was ihr tut.
[al-Hadīd:4]

ALLGEGENWÄRTIGKEIT

Und Er sagte:

أَلَمْ تَرَ أَنَّ اللَّهَ يَعْلَمُ مَا فِي السَّمَاوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ مَا يَكُونُ مِن نَّجْوَىٰ ثَلَاثَةٍ إِلَّا هُوَ رَابِعُهُمْ وَلَا خَمْسَةٍ إِلَّا هُوَ سَادِسُهُمْ وَلَا أَدْنَىٰ مِن ذَٰلِكَ وَلَا أَكْثَرَ إِلَّا هُوَ مَعَهُمْ أَيْنَ مَا كَانُوا ثُمَّ يُنَبِّئُهُم بِمَا عَمِلُوا يَوْمَ الْقِيَامَةِ إِنَّ اللَّهَ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ ﴿٧﴾

Siehst du denn nicht, dass Allāh alles weiß, was in den Himmeln ist, und alles, was auf Erden ist? Keine geheime Unterredung zwischen dreien gibt es, bei der Er nicht vierter

wäre, noch eine zwischen fünfen, bei der Er nicht sechster wäre, noch zwischen weniger oder mehr als diesen, ohne dass Er mit ihnen wäre, wo immer sie sein mögen. Dann wird Er ihnen am Tage der Auferstehung verkünden, was sie getan haben. Wahrlich, Allāh ist über alle Dinge Allwissend.
[al-Mujādila:7]

Und Er sagte, was an Àbū Bakr während der *Hijra* in der Höhle gerichtet war:



"Sei nicht traurig; denn Allāh ist mit uns."
[at-Tawba:40]

Und Er sagte:

...إِنَّنِي مَعَكُمَا أَسْمَعُ وَأَرَىٰ ﴿٤٦﴾

Wahrlich, Ich bin mit euch beiden. Ich höre und Ich sehe.
[Tāhā:46]

Und Er sagte:

إِنَّ اللَّهَ مَعَ الَّذِينَ اتَّقَوا وَّالَّذِينَ هُم مُّحْسِنُونَ ﴿١٢٨﴾

Wahrlich, Allāh ist mit denen, die gottesfürchtig sind und Gutes tun.
[an-Nahl:128]

Und Er sagte:

...وَاصْبِرُوا إِنَّ اللَّهَ مَعَ الصَّابِرِينَ ﴿٤٦﴾

… Seid geduldig; wahrlich, Allāh ist mit den Geduldigen.[15]
[al-Ànfāl:46]

Und Er sagte:

...قَالَ الَّذِينَ يَظُنُّونَ أَنَّهُم مُّلَاقُو اللَّهِ كَم مِّن فِئَةٍ قَلِيلَةٍ غَلَبَتْ فِئَةً كَثِيرَةً بِإِذْنِ اللَّهِ وَاللَّهُ مَعَ الصَّابِرِينَ ﴿٢٤٩﴾

Doch diejenigen, die damit rechneten, dass sie Allāh begegnen würden, sagten: "Wie oft hat nicht eine geringe Schar über eine große Schar gesiegt mit Allāhs Erlaubnis! Und Allāh ist mit den Geduldigen."
[al-Baqara:249]

[15] Aus diesen Versen lernen wir, dass Allāh immerwährend mit uns ist, unsere Handlungen sehend und unsere Gedanken hörend. Wenn wir uns diese Tatsache immer wieder in Erinnerung rufen, werden wir zu besseren Menschen und werden so achtsamer auf unsere Taten und unser Verhalten.

REDE

Er sagte:

...وَمَنْ أَصْدَقُ مِنَ اللَّهِ حَدِيثًا ﴿٨٧﴾

… Und wer ist glaubwürdiger in der Aussage als Allāh?
[an-Nisā`:87]

Und Er sagte:

...وَمَنْ أَصْدَقُ مِنَ اللَّهِ قِيلاً ﴿١٢٢﴾

… und wer ist glaubwürdiger in der Aussage als Allāh?
[an-Nisā`:122]

Und Er sagte:

وَإِذْ قَالَ اللَّهُ يَا عِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ ... ﴿١١٦﴾

Und wenn Allāh sprechen wird: "O Jesus, Sohn der Maria, …
[al-Māìda:116]

Und Er sagte:

وَتَمَّتْ كَلِمَتُ رَبِّكَ صِدْقًا وَعَدْلاً ... ﴿١١٥﴾

Und das Wort deines Herrn ist in Wahrheit und Gerechtigkeit vollendet worden. …
[al-Àn'ām:115]

Und Er sagte:

...وَكَلَّمَ اللَّهُ مُوسَى تَكْلِيمًا ﴿١٦٤﴾

… und Allāh hat mit Moses wirklich gesprochen.
[an-Nisā`:164]

Und Er sagte:

...مِّن كَلَّمَ اللَّهُ... ﴿٢٥٣﴾

… Unter ihnen (den Gesandten) sind welche, zu denen Allāh gesprochen hat, …
[al-Baqara:253]

Und Er sagte:

وَلَمَّا جَاءَ مُوسَى لِمِيقَاتِنَا وَكَلَّمَهُ رَبُّهُ... ﴿١٤٣﴾

Und als Moses zu Unserer bestimmten Zeit gekommen war und sein Herr zu ihm gesprochen hatte, …
[al-À'rāf:143]

Und Er sagte, an Mūsa gerichtet:

وَنَادَيْنَاهُ مِن جَانِبِ الطُّورِ الْأَيْمَنِ وَقَرَّبْنَاهُ نَجِيًّا ﴿٥٢﴾

Wir riefen ihn von der rechten Seite des Berges und ließen ihn zu einer vertraulichen Unterredung näher treten.
[Maryam:52]

Und Er sagte:

وَإِذْ نَادَى رَبُّكَ مُوسَى أَنِ ائْتِ الْقَوْمَ الظَّالِمِينَ ﴿١٠﴾

Und da rief dein Herr Moses an: "Geh zu dem Volk der Ungerechten
[ash-Shu'arā`:10]

Und Er sagte:

...وَنَادَاهُمَا رَبُّهُمَا أَلَمْ أَنْهَكُمَا عَن تِلْكُمَا الشَّجَرَةِ وَأَقُل لَّكُمَا إِنَّ الشَّيْطَآنَ لَكُمَا عَدُوٌّ مُّبِينٌ ﴿٢٢﴾

... und ihr Herr rief sie: "Habe Ich euch nicht diesen Baum verwehrt und euch gesagt: "Wahrlich, Satan ist euer offenkundiger Feind?"
[al-À'rāf:22]

Und Er sagte:

وَيَوْمَ يُنَادِيهِمْ فَيَقُولُ أَيْنَ شُرَكَائِيَ الَّذِينَ كُنتُمْ تَزْعُمُونَ ﴿٦٢﴾

An jenem Tage wird Er sie rufen und sprechen: "Wo sind nun Meine Partner, die ihr wähntet?"
[al-Qašaš:62]

Und Er sagte:

وَيَوْمَ يُنَادِيهِمْ فَيَقُولُ مَاذَا أَجَبْتُمُ الْمُرْسَلِينَ ﴿٦٥﴾

Und an jenem Tage wird Er sie rufen und sprechen: "Welche Antwort gabt ihr den Gesandten?"
[al-Qašaš:65]

Und Er sagte:

وَإِنْ أَحَدٌ مِّنَ الْمُشْرِكِينَ اسْتَجَارَكَ فَأَجِرْهُ حَتَّى يَسْمَعَ كَلَامَ اللَّهِ... ﴿٦﴾

und wenn einer der Götzendiener bei dir Schutz sucht, dann gewähre ihm Schutz, bis er Allāhs Worte vernehmen kann; ...
[at-Tawba:6]

Und Er sagte:

أَفَتَطْمَعُونَ أَن يُؤْمِنُوا لَكُمْ وَقَدْ كَانَ فَرِيقٌ مِّنْهُمْ يَسْمَعُونَ كَلَامَ اللَّهِ ثُمَّ يُحَرِّفُونَهُ مِن بَعْدِ مَا عَقَلُوهُ وَهُمْ يَعْلَمُونَ ﴿٢﴾

Verlangt ihr denn, dass sie euch glauben, wo doch eine Schar von ihnen das Wort Allāhs bereits gehört und es dann, nachdem sie es begriffen hatten, bewusst verfälschten?
[al-Baqara:75]

Und Er sagte:

...قُل لَّن تَتَّبِعُونَا كَذَٰلِكُمْ قَالَ اللَّهُ مِن قَبْلُ ... ﴿٢﴾

… Sprich: "Ihr sollt uns nicht folgen; so hat Allāh zuvor gesprochen." …
[al-Fat'h:15]

Und Er sagte:

وَاتْلُ مَا أُوحِيَ إِلَيْكَ مِن كِتَابِ رَبِّكَ لَا مُبَدِّلَ لِكَلِمَاتِهِ وَلَن تَجِدَ مِن دُونِهِ مُلْتَحَدًا ﴿٢﴾

Und verlies, was dir von dem Buche deines Herrn offenbart wurde. Da ist keiner, der Seine Worte verändern könnte, und du wirst außer bei Ihm keine Zuflucht finden.
[al-Kahf:27]

Und Er sagte:

إِنَّ هَٰذَا الْقُرْآنَ يَقُصُّ عَلَىٰ بَنِي إِسْرَائِيلَ أَكْثَرَ الَّذِي هُمْ فِيهِ يَخْتَلِفُونَ ﴿٢﴾

Wahrlich, dieser *Qur'ān* erklärt den Kindern Israels das meiste von dem, worüber sie uneins sind.
[an-Naml:76]

Und Er sagte:

وَهَٰذَا كِتَابٌ أَنزَلْنَاهُ مُبَارَكٌ ... ﴿٩٢﴾

Und dies ist ein Buch, das Wir segensreich hinabsandten …
[al-Àn'ām:92]

Und Er sagte:

لَوْ أَنزَلْنَا هَٰذَا الْقُرْآنَ عَلَىٰ جَبَلٍ لَّرَأَيْتَهُ خَاشِعًا مُّتَصَدِّعًا مِّنْ خَشْيَةِ اللَّهِ ... ﴿٢١﴾

Hätten Wir diesen *Qur'ān* auf einen Berg herabgesandt, hättest du gesehen, wie er sich gedemütigt und aus Furcht vor Allāh gespalten hätte.
[al-Hashr:21]

Und Er sagte:

وَإِذَا بَدَّلْنَا آيَةً مَّكَانَ آيَةٍ وَاللَّهُ أَعْلَمُ بِمَا يُنَزِّلُ قَالُوا إِنَّمَا أَنتَ مُفْتَرٍ بَلْ أَكْثَرُهُمْ لَا يَعْلَمُونَ ﴿١٠١﴾ قُلْ نَزَّلَهُ رُوحُ الْقُدُسِ مِن رَّبِّكَ بِالْحَقِّ لِيُثَبِّتَ الَّذِينَ آمَنُوا وَهُدًى وَبُشْرَى لِلْمُسْلِمِينَ ﴿١٠٢﴾ وَلَقَدْ نَعْلَمُ أَنَّهُمْ يَقُولُونَ إِنَّمَا يُعَلِّمُهُ بَشَرٌ لِّسَانُ الَّذِي يُلْحِدُونَ إِلَيْهِ أَعْجَمِيٌّ وَهَذَا لِسَانٌ عَرَبِيٌّ مُّبِينٌ ﴿١٠٣﴾

Und wenn Wir einen Vers an Stelle eines anderen bringen - und Allāh weiß am besten, was Er offenbart -, sagen sie: "Du bist nur ein Erdichter." Nein, aber die meisten von ihnen wissen es nicht. Sprich: "Der Geist der Heiligkeit hat ihn (den *Qur´ān*) von deinem Herrn in Wahrheit herabgebracht, auf dass Er die festige, die da glauben, und (er hat den *Qur´ān*) zu einer Führung und einer frohen Botschaft für die Gottergebenen (herabgebracht)" Und Wir wissen wahrlich, dass sie sagen, wer ihn lehrt, sei nur ein Mensch. Die Sprache dessen jedoch, auf den sie hinweisen, ist eine fremde, während dies hier eine deutliche arabische Sprache ist.
[an-Nahl:101-103]

Schauen zu Allāh

Und Er sagte:

وُجُوهٌ يَوْمَئِذٍ نَّاضِرَةٌ ﴿٢٢﴾ إِلَى رَبِّهَا نَاظِرَةٌ ﴿٢٣﴾

An jenem Tage wird es strahlende Gesichter geben die zu ihrem Herrn schauen.
[al-Qīyāma:22-23]

Und Er sagte:

عَلَى الْأَرَائِكِ يَنظُرُونَ ﴿٣٥﴾

sie schauen von ihren Ruhesitzen zu.
[al-Mutafafīn:35]

Und Er sagte:

لِّلَّذِينَ أَحْسَنُوا الْحُسْنَى وَزِيَادَةٌ ... ﴿٢٦﴾

Denen, die Gutes tun, soll das Beste zuteil sein und noch mehr. …
[Yūnus:26]

Und Er sagte:

لَهُم مَّا يَشَاءُونَ فِيهَا وَلَدَيْنَا مَزِيدٌ ﴿٣٥﴾

Sie haben darin, was immer sie begehren, und bei Uns ist noch weit mehr.
[Qāf:35]

Verse, die dies ansprechen sind im *Qur´ān* zahlreich zu finden. Wer auch immer den *Qur´ān* aufmerksam studiert und dabei um Rechtleitung daraus strebt, dem wird der wahre Weg klar werden.

ALLĀH'S NAMEN UND ATTRIBUTE IN DER SUNNA
Kapitel 2

Die *Sunna*[16] des Gesandten Allāhs (*š-Allāh-'aws*) legt den *Qur´ān* aus und klärt uns über diesen auf. Sie führt zu ihm (*Qur´ān*) und bringt seine Bedeutung zum Ausdruck. Wir müssen

[16] Die *Sunna* ist die zweite Quelle, zu welcher sich *Muslim*e nach dem *Qur´ān* in allen ihren täglichen Lebenslagen berufen müssen. Allāh, der Gepriesene, bestätigte dies im *Qur´ān*, wo Er sagt:

...وَأَنزَلَ اللَّهُ عَلَيْكَ الْكِتَابَ وَالْحِكْمَةَ وَعَلَّمَكَ مَا لَمْ تَكُن تَعْلَمُ...﴿١١٣﴾

... und Allāh hat das Buch und die Weisheit auf dich herabgesandt ...
[an-Nisā`:113]

Der Bezug auf die Weisheit, bedeutet die *Sunna*. Und Er sagte:

رَبَّنَا وَابْعَثْ فِيهِمْ رَسُولاً مِّنْهُمْ يَتْلُو عَلَيْهِمْ آيَاتِكَ وَيُعَلِّمُهُمُ الْكِتَابَ وَالْحِكْمَةَ...﴿١٢٩﴾

Und, unser Herr, erwecke unter ihnen einen Gesandten aus ihrer Mitte, der ihnen Deine Worte verliest und sie das Buch und die Weisheit lehrt ...
[al-Baqara:129]

Und Er sagte, zur Einweisung der Frauen Seines Propheten (*š-Allāh-'aws*):

وَاذْكُرْنَ مَا يُتْلَى فِي بُيُوتِكُنَّ مِنْ آيَاتِ اللَّهِ وَالْحِكْمَةِ إِنَّ اللَّهَ كَانَ لَطِيفًا خَبِيرًا﴿٣٤﴾

Und gedenkt der Verse Allāhs und der Weisheiten, die in euren Häusern verlesen werden; denn Allāh ist Gütig, Allkundig.
[al-Àhzāb:34]

Und Allāh, der Preiswürdige sagte:

...مِنكُمْ وَمَا آتَاكُمُ الرَّسُولُ فَخُذُوهُ وَمَا نَهَاكُمْ عَنْهُ فَانتَهُوا...﴿٧﴾

... Und was euch der Gesandte gibt, das nehmt an; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch. ...
[al-Hashr:7]

Der Gesandte (*š-Allāh-'aws*) sagte:

"Mir wurde der Qur´ān und das ihm gleichwertige gegeben." ***[Àbū Dawūd]***

Aus all dem genannten kann man erfahren, dass die *Sunna* in der Bestätigung des Glaubens und den Handlungen des *Ìslām* beinahe gleichwertig zur Vorschrift des *Qur´ān* ist. Tatsächlich ist die *Sunna* eine Klarstellung des *Qur´ān* und eine Erklärung seiner allgemeinen Konzeption, so wie Allāh, der Gepriesene sagte:

die gesunden *Àhādīth*, in welchen der Gesandte (*š-Allāh-'aws*) seinen Herrn, den Allmächtigen, den Erhabenen[17] beschrieben hat, bestätigen und an sie glauben. So z.B. folgender *Hadīth*:

"Unser Herr steigt während dem letzten Drittel jeder Nacht zum untersten Himmel herab und sagt: "Gibt es jemanden, der Mich ruft auf dass Ich ihm antworte? Gibt es jemanden, der Mich um etwas fragt auf dass Ich ihm gebe? Gibt es jemanden, der um meine Vergebung bittet auf dass ich ihm vergebe?"
[übereinstimmend in al-Bukhārī und Muslim]

Und der *Hadīth*:

"Wahrlich, Allāh ist glücklicher mit der Reue Seines *'Abd* (Anbetender) als irgendeiner von euch es mit dem Auffinden seines verlorenen Reitkamels ist."
[übereinstimmend in al-Bukhārī und Muslim]

Und der *Hadīth*:

...وَأَنزَلْنَا إِلَيْكَ الذِّكْرَ لِتُبَيِّنَ لِلنَّاسِ مَا نُزِّلَ إِلَيْهِمْ... ﴿٤٤﴾

… und zu dir haben Wir die Ermahnung hinabgesandt, auf dass du den Menschen erklärest, was ihnen hinabgesandt wurde …
[an-Nahl:44]

All dies beherzigend, ist es niemandem erlaubt, die gesunde einwandfreie *Sunna* mit dem Vorwand, sie sei nicht authentisch, zu verwerfen oder man würde nur das akzeptieren, was im *Qur´ān* stünde. Wenn diese Behauptung wahr wäre, dann sollten solche Personen nicht (in der *ìslām*isch gewöhnliche Art) beten, denn die Handlungen der Ausführung des Gebets sind nicht im *Qur´ān* erwähnt. Das selbige gilt für die Riten der Pilgerfahrt (*hajj*), der Gebetswaschung (*wuđū`*) und viele weitere tägliche Handlungen, welche im *Qur´ān* nur in allgemeiner Begrifflichkeit gehalten sind. Über dies hinaus sollten wir in der gleichnishaften Übertragung der *Sunna* nicht übertreiben und nicht versuchen über sie zu philosophieren, denn der Prophet (*š-Allāh-'aws*) hat dies nicht beabsichtigt, vielmehr sprach er in klaren und einfachen Worten, auf dass die Leute ihn verstehen und somit ihre Handlungen im Glauben richtig ausführen können. Es ist richtig, dass manche Teile der *Sunna* und *Hadīth* erfundene Überlieferungen und Aussagen beinhalten. Aber dies sollte uns nicht davon abhalten, die Wahrheit zu sehen und sie zu finden in den vielen *Hadīth*-Sammlungen, welche gesunde, authentische *Àhādīth* und Überlieferungen beinhalten. Denn die Gelehrten der *Sunna* und *Hadīth*, wie al-Bukhārī, Muslim, Ibn Maja, ath-Tirmidhī, an-Nasāī und viele weitere klärten diese Angelegenheit vor hunderten von Jahren auf, möge Allāh sie im Jenseits mit dem besten belohnen.

[17] Im Bezug auf die Attribute und Eigenschaften Allāhs kann man nichts weiter als darüber nachzudenken, da es viele Diskussionsführungen, Auseinandersetzungen und Meinungsunterschiede darüber gibt. Gar bis zu dem Ausmaß, dass sie von manchen komplett verleugnet wurden wobei andere sie wiederum als körperliche Eigenschaften ansehen und ihnen eine Gestalt geben wie beispielsweise bei "Allāhs Antlitz", "Allāhs Augen" oder "Allāhs Hand" usw. Diese Attribute sollten als Gleichnisse erklärt werden, ohne Formgebung oder Verleugnung. In anderen Worten, in ihrer Bedeutung gemäß der Kraft, Schutz, des Sehens und Hörens ohne mit "wie" zu hinterfragen. Der Standpunkt hinter der Erwähnung dieser Eigenschaften ist, Allāh für unsere begrenzte Vorstellungskraft verständlich zu machen und um uns auf Ihn zu beziehen. Wie sollten wir sonst erwarten können, dass Allāh Sich selbst uns beschreibt?

"Allāh lacht über zwei Männer, die sich gegenseitig töten aber beide in das Paradies eintreten.[18]"
[übereinstimmend in al-Bukhārī und Muslim]

Und der *Hadīth*:

"Allāh wundert Sich über die Verzweiflung Seiner Diener (*'ibād*), wobei die Änderung ihres Zustandes vom Schlechten zum Guten sehr nah ist. Er schaut auf euch während ihr sehr verzweifelt seid und so bleibt Er lachend, denn Er weiß, dass eure Erleichterung sehr nah ist.
[gute (hassan) Überlieferungskette (ìsnād) - überliefert bei Àhmad Ibn Hanbal und weiteren]

Und der *Hadīth*:

"(Am Tage des Gerichts) wenn eine Gruppe der Ungläubigen in die Hölle geworfen wird, da fragt die Hölle nach mehr bis der Herr (*Rabb*), der Allmächtige, Seinen Fuß in sie steckt. Daraufhin zieht sie sich zusammen und sagt: 'Genug, genug'."
[übereinstimmend in al-Bukhārī und Muslim]

Und der *Hadīth*:

Allāh, der Erhabene, sagt: '`Ādam!' Und `Ādam antwortet: 'Hier bin ich, zu Deinen Diensten!' Dann ruft eine Stimme: 'Wahrlich! Allāh befehligt dir, einen Teil deiner Nachkommenschaft zur Hölle zu entsenden'."
[übereinstimmend in al-Bukhārī und Muslim]

Und der *Hadīth*:

"Allāh, der Erhabene wird zu jedem direkt sprechen, ohne Übermittler (Übersetzer) dazwischen."
[übereinstimmend in al-Bukhārī und Muslim]

Und die Aussage des Propheten (*š-Allāh-'aws*) über die Heilung des Kranken:

"Unser Herr (*Rabb*), Allāh, welcher über den Himmeln ist, möge Dein Name geheiligt sein, Dein Befehl ist im Himmel und auf der Erde; So wie Deine Gnade im Himmel ist, so lasse sie auf der Erde sein. Vergebe uns unsere Fehler und unsere Sünden. Du bist der Herr (*Rabb*) der guten Menschen, spende uns etwas von Deiner Gnade, etwas von Deinem Heil über diesen Schmerz, auf dass der Kranke geheilt werden möge."
[gute (hassan) Überlieferungskette (ìsnād) - überliefert bei Àbū Dawūd und weiteren]

Und der *Hadīth*:

---

[18] Die Bedeutung dieses *Hadīth* ist, dass ein Gläubiger (*mu`min*) gegen Ungläubige in den Krieg zieht und ein Ungläubiger den Gläubigen tötet. Somit betritt der Gläubige das Paradies, da er sein Leben zum Wohlgefallen Allāhs ließ. Jedoch, nachdem der Ungläubige den *Ìslām* annimmt und zum Gläubigen wird und als wahrer Gläubiger stirbt, so betritt auch er das Paradies. Demzufolge betreten beide, der Tötende und der Getötete das Paradies. Dies zeigt uns die Gnade, das Wohlwollen und die Großzügigkeit Allāhs zu seinen Geschöpfen.

"Vertraut ihr mir nicht, während ich das Vertrauen Desjenigen habe, der über dem Himmel ist?"
[gesunder (sahīh) Hadīth; überliefert bei al-Bukhārī und Muslim]

Und der *Hadīth*:

"Der Thron ist über dem Wasser und Allāh ist über dem Thron. Er weiß über eure Absichten bescheid"
[guter (hassan) Hadīth; überliefert bei Àbū Dawūd und weiteren]

Und die Aussage des Propheten (*š-Allāh-'aws*) zur Magd:

"Wo ist Allāh?" Und sie antwortete: "Über dem Himmel." Er fragte: "Wer bin ich?" Und sie antwortete: "Du bist der Gesandte Allāhs." Er sagte daraufhin: "Lasst sie frei, sie ist eine Gläubige (*mu`mina*)!"
[überliefert bei Muslim]

Und der *Hadīth*:

"Wenn einer von euch zum Gebet aufrecht steht, so darf er nicht vor sich noch zu seiner rechten spucken, denn Allāh ist vor ihm. Er kann aber zu seiner linken oder unter seine Füße spucken.
[übereinstimmend in al-Bukhārī und Muslim]

Und der *Hadīth*:

"Mein Herr (*Rabb*)! Der Herr der sieben Himmel und der Herr des gewaltigen Thrones, unser Herr und der Herr von allem, der Erschaffer der Pflanzen und Bäume, der Offenbarer der *Tawra* (Thora), des *Ìnjīl* (Evangelium) und des *Qur´ān*; Ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Übel meiner selbst und vor dem Übel aller Geschöpfe. Du bist der Erste (al-Àwwal), nichts ist vor Dir. Du bist der Letzte (al-´Ākhir), nichts ist nach Dir. Du bist der Sichtbare (azh-Zhāhir), nichts ist über Dir. Du bist der Verborgene (al-Bātin), nichts ist innerhalb Dir. Helfe mir, meine Schulden zu bezahlen und halte mir die Armut fern."
[überliefert bei Muslim]

Und die Aussage des Propheten (*š-Allāh-'aws*) als seine Gefährten im Gedenken (*dhikr*) ihre Stimmen erhoben:

"Oh ihr Menschen, haltet euch zurück. Wahrlich, ihr ruft nicht jemanden, der taub oder abwesend ist. Vielmehr ruft ihr einen Hörenden, einen Nahen. Jener, den ihr rufet, ist näher zu ein jedem von euch, selbst näher als der Nacken eures Reittieres."
[übereinstimmend in al-Bukhārī und Muslim]

Und die Aussage des Propheten (*š-Allāh-'aws*):

"Ihr werdet euren Herrn (*Rabb*) genau so (deutlich) sehen, wie ihr den Vollmond seht. Nichts wird eure Sicht auf Ihn beeinträchtigen. Und wenn ihr in der Lage seid, eure Gebete in der Morgendämmerung und am Nachmittag einzuhalten, dann tut dies."

[übereinstimmend in al-Bukhārī und Muslim]

Und viele mehr dieser *Àhādīth*, in welchen der Gesandte Allāhs (*š-Allāh-'aws*) von seinem Herrn (*Rabb*) erzählt, was auch immer er erzählt.

Die errettete Gruppe (*al-firqat an-najīya*), die Leute der *Sunna* und der Gemeinschaft (*ahl as-sunna wal-jamā'a*) glauben daran, so wie sie an das glauben, was Allāh in Seinem wertvollen Buch (d.h. *Qur´ān*) herabgesandt hat. (Sie glauben) ohne Verzerrung (*tahrīf*) und Verneinung (*ta'tīl*) und ohne Hinterfragung (*takyīf*) oder Verformung (*tamthīl*). Vielmehr umfasst sie (*Ahl as-Sunna wal-Jamā'a*) den Mittelpunkt der Gruppen dieser *Ùmma* (*Ìslām*ische Gemeinschaft), so wie die *Ùmma* den Mittelpunkt aller Gemeinschaften umfasst.

Im Bezug auf die Attribute Allāhs, des Gepriesenen, des Erhabenen, umfasst sie (*Ahl as-Sunna wal-Jamā'a*) den Mittelweg zwischen der Verleugnung der Jahmiyya[19] und den Leuten, die verformen (*tamthīl*) und Gleichnisse prägen (*ahl at-tamthīl al-mushabbiha*). Und sie umfasst den Mittelpunkt zwischen der Qadariyya[20] und der Jabriyya[21] im Bezug auf die Handlungen Allāhs, des Erhabenen. Und zwischen der Murji'a[22] und der Wa'īdiyya[23] der

[19] Die Jahmīya sind die Anhänger von Jahm Ibn Safwan Àbū Muhriz, ein Unterstützer (*mawla*) von Banū Rāsib, von manchen at-Tirmidhī und von anderen as-Samarqandī genannt. Er war ein Gelehrter, der sich als al-Hāhrith Ibn Sūraij, der "Mann mit dem schwarzen Banner" bezeichnete. Dies war während des Aufstiegs von Khurāsān zum Ende der Ùmayyaden und er wurde dafür 128 n.H. durch Salm Ibn Ahwāz hingerichtet. Als Gelehrter hatte er eine unabhängige Auffassung wobei er, so sehr er auch mit den Murji'a in der Lehre, dass der Glaube nur eine Angelegenheit des Herzens sei, und mit den Mu'tazila in der Verneinung der anthropomorphen Attribute Allāhs, einer Meinung war, war er andererseits einer der vehementesten Verteidiger von Jabr. Er erlaubte nur (den Glauben daran, dass) Allāh der Allmächtige und der Erschaffer ist, denn dies sind die Dinge, die von keinem Geschöpf verleugnet werden können. Darüber hinaus verleugnete er die Ewigkeit des Paradieses und der Hölle. Seine Anhänger benannten nach ihm die Jahmiyya, welche bis zum fünften Jahrhundert nach der *Hijra* um Tirmidh existierte, dann aber die Doktrinen der Ash'ariyya übernahm.

[20] Die Qadariyya ist eine *ìslām*ische Sekte, die daran glaubt, dass der Mensch seine Taten selbst erschafft, was bedeutet, dass sie den Menschen zum Erschaffer der Taten (*khāliq al-af'al*) erhoben und somit Allāh einen Partner in der Erschaffung beigesellten.

[21] Jabriyya ist der Name, der jenen vergeben wurde, welche im Gegensatz zur Qadariyya, die Freiheit des Willens verleugnen und somit keinen Unterschied zwischen dem Menschen und der unbelebten Natur machen, da sie soweit es geht die Taten unter den Zwang (*jabr*) Allāhs setzen. Der bekannteste Verfechter dieser Ansicht war Jahm Ibn Šafwān. Es gab unter ihnen viele weitere kleinere Sekten.

[22] Murji'a ist der Name von einer der ersten Sekten des *Ìslām*, sie sind das extreme Gegenteil der Khawārij. Die Anhänger der Zweitgenannten waren der Auffassung, dass ein *Muslim*, der eine große Sünde begeht, zum *Kāfir* wird. Die Murji'a hatten andererseits die Ansicht, dass ein *Muslim* seinen Glauben durch Sündigung überhaupt nicht verliert. Diese Doktrin führte sie in politischen Angelegenheiten zu weitreichender Verstummung und Abwendung. Gemäß ihrer Auffassung verbleibt der für großen *Kufr* schuldige *Ìmām* weiterhin *Muslim* und es muss ihm gehorcht werden. Das *Šalā* hinter ihm erachten sie demnach auch als gültig.

[23] Al-Wa'īdiyya glauben, dass Allāh nach logischem Verständnis den ungehorsamen Diener genau so bestrafen muss wie Er den gehorsamen Diener belohnen muss. Daher darf Allāh ihrer Auffassung nach einer Person, die eine große Sünde begeht und gestorben ist ohne um Vergebung gebeten zu haben, nicht vergeben. Diese Lehre steht im Widerspruch zum *Qur´ān* und zur *Sunna*.

Qadariyya im Bezug auf Allāhs Zorn, sowie zwischen der Harūriyya[24] und der Mu'tazila[25] und zwischen der Murji'a und der Jahmiyya im Bezug auf die Namen des Glaubens (*ìmān*) und der Religion (*dīn*). Und zwischen der Rāfida[26] und der Khawārij[27] im Bezug auf die Gefährten des Propheten (*š-Allāh-'aws*).

ALLĀH IST ÜBER ALLEM

Was wir über den Glauben an Allāh erwähnten, einschließlich dem Glauben daran, was Allāh in Seinem Buch (*al-Qur`ān*) offenbarte, was fortlaufend von Seinem Gesandten (*š-Allāh-'aws*) überliefert wurde und auf was sich die frühen Generationen der *Ùmma* einstimmig geeinigt haben: dass Allāh, der Erhabene, über den Himmeln über Seinem Thron ist, Gepriesen, über Seinen Geschöpfen; und dass Er, der Erhabene, mit ihnen ist, wo immer sie sich befinden, und Er weiß was immer sie tun. Er fasste es zusammen indem Er sagte:

---

[24] Al- Harūriyya ist eine Abzweigung der Khawārij, der ersten Sekte des *Ìslām*, deren Wichtigkeit aus ihrer Sicht besonders in der Infragestellung der Theorie der *Khilāfa* und ihrer Rechtfertigung durch Glaube und Tat.

Der Ursprung der Khawārij-Bewegung: Der Grund (für die Entstehung) der Shi'a war der Vorschlag von Mu'āwiyya an 'Alī während der Schlacht von Siffin (im Safar 37 n.H.) die Feindschaft durch Einforderung von zwei Schiedsrichtern, welche ein Urteil nach dem *Qur´ān* ausrufen sollten, zu beenden. Während die Mehrzahl vom Heer 'Alīs dieses Angebot bereitwillig annahmen, widersprach eine Gruppe von Kämpfern, hauptsächlich aus dem Stamm von Tamīm, energisch gegen das Aufsetzen eines menschlichen Gerichts über die Aussage Allāhs. Aufbegehrend protestierten sie, dass das Urteil Allāh allein zusteht (*lā hukma ìllā li-Allāhi*) und verließen das Heer und zogen sich in die Ortschaft von Harūra', in der Nähe von Kūfa, zurück. Sie wählten als ihren Anführer einen obskuren Krieger namens 'Abd-Allāh Ibn Wahb ar-Rāsibī. Diese ersten Abweichler wurden al-Haruriyya oder al-Muhakkima genannt.

[25] Al-Mu'tazila ist der Name der großen geistigen "Rechtsschule", welche eine spekulative und haltlose Lehre einführte. Die Mu'tazilis sind jene, die sich zur Lehre des *ì'tizal* (*al-manzila baina al-manzilatain*) bzw. Zustand zwischen Glauben und Unglauben, der fundamentalen Lehre dieser Richtung, bekannten. Der Name "Mu'tazila" wurde aus einer Spaltung abgeleitet, welche sich um al-Hasan al-Basri ereignete: Es wurde gesagt, dass Wasil Ibn 'Atā` und 'Amr Ibn 'Ubaid sich, nach der Festsetzung ihrer Lehre von *al-manzila baina al-manzilatain*, von al-Hasans Lernzirkel trennten um eine selbstständige Schule zu gründen. Einige Gelehrte der jüngeren Zeit glauben, dass die Mu'tazila einen politischen Ursprung in der Zeit von 'Alī Ibn Abī Tālib hatten, als eine Gruppe von *Muslim*en sich, im Streit zwischen 'Alī einerseits und Talha, az-Zubair und 'Āisha auf der anderen Seite, neutral verhielten. Die dritte (neutrale) Gruppe wurde in den Geschichtschroniken als sich vom Kampf entfernende (*'itālu*) Gruppe beschrieben. Teil ihrer geistigen Lehre war, dass der *Qur´ān* erschaffen worden war. Dieser Glaube verursachte eine Menge Auseinandersetzungen und Kontroversen unter den *ìslām*ischen Gelehrten der damaligen Zeit. Die Hauptbefürworter dieser Lehre war der 'Abbāsīdische *Khalīfa* al-Ma`mūn und sein Bruder al-Mu'tašim und ihr Hauptgegner war der bekannte *ìslām*ische Rechtssprecher Àhmad Ibn Hanbal.

[26] Rawāfid oder Rāfida ist einer der Namen, mit welchen die Shī'a benannt werden. Al-Àsh'ari bezeichnet diese Richtung als jene, die die *Khilāfa* von Àbū Bakr und 'Umar ablehnen.

[27] Al-Khawārij - siehe: al-Harūriyya

هُوَ الَّذِي خَلَقَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ يَعْلَمُ مَا يَلِجُ فِي الْأَرْضِ وَمَا يَخْرُجُ مِنْهَا وَمَا يَنزِلُ مِنَ السَّمَاءِ وَمَا يَعْرُجُ فِيهَا وَهُوَ مَعَكُمْ أَيْنَ مَا كُنتُمْ وَاللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ بَصِيرٌ ﴿٤﴾

Er ist es, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf, dann erhob Er Sich majestätisch über Seinen Thron. Er weiß, was in die Erde eingeht und was aus ihr hervorkommt, was vom Himmel herniederkommt und was zu ihm aufsteigt. Und Er ist mit euch, wo immer ihr (auch) sein möget. Und Allāh sieht alles, was ihr tut.
[al-Hadīd:4]

Seine Aussage "وَهُوَ مَعَكُمْ - Er ist mit euch" bedeutet nicht, dass Er vereint mit der Schöpfung ist: Die Sprache weist nicht darauf hin und es steht dem, worauf die früheren (rechtschaffenen) Generationen einig waren, entgegen. Auch widerspricht es Allāhs Erschaffung der Schöpfung. Beispielsweise ist der Mond, eines der Zeichen Allāhs, unter den kleinsten der Schöpfungen Allāhs. Er befindet sich im Himmel, wobei er zur gleichen Zeit mit beiden, dem Reisenden und dem Nicht-Reisenden ist, wo sie auch sein mögen. Und Er, der Gepriesene, ist über dem Thron wachend über seinen Geschöpfen und über sie herrschend. Dies ist eines der Zeichen Seiner Herrschaft.

All dies, was Allāh, der Erhabene, erwähnt hat - dass Er über dem Thron (*al-'arsh*) ist und, dass Er mit uns ist - ist wahr und ist vor Verzerrung sicher, aber sollte von falschen Vermutungen und Hypothesen, wie solche, dass man bei der scheinbaren Bedeutung Seiner Aussage "فِي السَّمَا - im/über dem Himmeln" denkt, dass die Himmel Ihn beinhalten/tragen würden. Dies gemäß dem Konsens (*ìjmā'*) all der Leute des Wissens und des Glaubens (*'ulamā`*).

...وَسِعَ كُرْسِيُّهُ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ وَلَا يَئُودُهُ حِفْظُهُمَا ... ﴿٢٥٥﴾ ...وَيُمْسِكُ السَّمَاءَ أَن تَقَعَ عَلَى الْأَرْضِ إِلَّا بِإِذْنِهِ... ﴿٦٥﴾ وَمِنْ آيَاتِهِ أَن تَقُومَ السَّمَاءُ وَالْأَرْضُ بِأَمْرِهِ... ﴿٢٥﴾

… Weit reicht Sein Thron über die Himmel und die Erde, und es fällt Ihm nicht schwer, sie (beide) zu bewahren. … Und Er hält den Himmel zurück, damit er nicht auf die Erde fällt, es sei denn, mit Seiner Erlaubnis. … Und unter Seinen Zeichen ist dies, dass Himmel und Erde auf Sein Geheiß hin fest stehen. …
[al-Baqara:255; al-Hajj:65; ar-Rūm:25]

Die Nähe Allāhs zu Seinen Dienern

In diesen Glauben inbegriffen ist, dass Er sehr nah zu Seinen Dienern ist, ihnen antwortend, so wie Er es in Seiner Aussage zusammengefasst hat:

وَإِذَا سَأَلَكَ عِبَادِي عَنِّي فَإِنِّي قَرِيبٌ أُجِيبُ دَعْوَةَ الدَّاعِ ... ﴿١٨٦﴾

Und wenn dich Meine Diener über Mich befragen, so bin Ich nahe; Ich höre den Ruf des Rufenden, wenn er Mich ruft. …
[al-Baqara:186]

Und der Prophet (*š-Allāh-'aws*) sagte zu seinen Gefährten, als sie beim Gedenken (*dhikr*) ihre Stimmen erhoben:
"Oh ihr Menschen, haltet euch zurück. Wahrlich, ihr ruft nicht jemanden, der taub oder abwesend ist. Vielmehr ruft ihr einen Hörenden, einen Nahen. Jener, den ihr rufet, ist näher zu ein jedem von euch, selbst näher als der Nacken eures Reittieres."

Was im Buch (d.h. im *Qur´ān*) und in der *Sunna* über Seine Nähe und Seine Allgegenwärtigkeit offenbart wurde, widerspricht nicht Seiner Erhabenheit und Seiner Hoheit. Wahrlich, aller Preis gehört Ihm, es gibt keinen wie Ihn in all Seinen Attributen und Er ist hoch in Seiner Nähe und nah in Seiner Hoheit.

DER QUR´ĀN IST DAS WORT ALLĀHS

Teil des Glaubens an Allāh und Seine Bücher[28] ist der Glaube, dass der *Qur´ān* Allāhs offenbartes Wort und nicht erschaffen[29] ist; dass er bei Ihm seinen Ursprung hat und es zu Ihm zurückkehrt; dass Allāh ihn tatsächlich gesprochen hat; dass dieser *Qur´ān*, welchen Er an Muhammad (*š-Allāh-'aws*) offenbarte, wahrlich das Wort Allāhs ist und von niemand anderem; dass es nicht erlaubt ist zu sagen, es sei eine Erzählung des Wortes Allāhs oder eine Interpretation dessen; dass, wenn die Menschen es lesen oder es in Bücher schreiben, dies nicht heißt, dass es nicht das wahre Wort Allāhs, des Erhabenen, ist, denn eine Aussage wird Jenem (hier: Allāh (*'awj*)) zugeschrieben, Der sie ursprünglich ausführte, nicht jenem der sie überlieferte. Er (*al-Qur´ān*), seine Buchstaben und seine Bedeutung sind das Wort Allāhs. Die Aussage Allāhs sind nicht nur die Wörter ohne die Bedeutung und auch nicht nur die Bedeutung ohne die Wörter.

SCHAUEN ZU ALLĀH AM TAGE DES GERICHTS

Zu dem, was wir vom Glauben an Ihn, an Seine Bücher und Seine Gesandten aufgezählt haben, gehört auch der Glaube, dass jene, die Glauben, Ihn mit ihren Augen sehen werden, so wie sie die Sonne an einem wolkenlosen Tag sehen als auch so, wie sie den Mond ohne ein Hindernis sehen. Sie werden Ihn, den Erhabenen sehen während sie sich am Orte des Gerichts befinden. Und sie werden Ihn sehen nachdem sie in das Paradies eingetreten sind. So wie Allāh, der Erhabene, der Gepriesene es will.

[28] Allāhs Bücher sind die Bücher, welche Er offenbart hat, namentlich: das alte Testament (*at-tawrā*), das neue Testament (*al-ìnjīl*) und der *Qur`ān*.

[29] Hier geht der *Ìmām* (Ibn Taymiyya) auf die Mu'tazila ein, welche behaupteten, dass der *Qur`ān* erschaffen sei.

GLAUBE AN DAS JENSEITS
Kapitel 3

DIE PRÜFUNG IM GRAB UND DIE AUFERSTEHUNG

Zum Glauben an den jüngsten Tag gehört all jenes, das der Prophet (*š-Allāh-'aws*) über die Geschehnisse nach dem Tode erzählt hat, so der Glaube an die Prüfung, an die Bestrafung und die Glückseeligkeit im Grab.
Was die Prüfung angeht, so werden die Menschen in ihren Gräbern[30] geprüft und jeder wird befragt: "Wer ist dein Herr (*Rabb*)? Was ist deine Religion (*dīn*)? Wer ist dein (zu dir entsandter) Prophet (*rasūl*)?". Allāh wird die Gläubigen mit den wahren Worten in diesem Leben und im Jenseits festigen, somit wird der Gläubige sagen: "Allāh ist mein Herr (*Rabb*), *Ìslām* ist meine Religion (*dīn*) und Muhammad (*š-Allāh-'aws*) ist mein (zu mir entsandter) Prophet (*rasūl*)." Aber der Zweifelnde wird sagen: "Was? Was? Ich weiß nicht. Ich habe die Menschen etwas sagen hören, so sagte ich es auch." Daraufhin wird er mit einem Eisenstab geschlagen, dass er einen lauten Schrei von sich gibt, welchen alle (Wesen), außer Menschen hören können, denn wenn sie (die Menschen) ihn hören könnten, würden sie ohnmächtig werden.

Dieser Prüfung folgt anschließend die Glückseeligkeit oder die Bestrafung, bis die große Auferstehung (*al-Qiyāma al-Kubra*) eintritt. Die Seelen werden wieder in ihre Körper versetzt und die Auferstehung, worüber Allāh in Seinem Buch (*al-Qur'ān*) und durch Seinen Propheten berichtet hat und worüber sich alle *Muslim*e einig sind, wird einsetzen. Die Menschen werden, nackt, barfuss und unbeschnitten[31] aus ihren Gräbern auferstehen um dem Herrn (*Rabb*) der Welten vorzutreten, wobei die Sonne sich ihnen nähert und ihr eigener Schweiß sie überwältigt. Hiernach werden die Waagen aufgestellt, so dass die Taten der Menschen aufgewogen werden.



---

[30] Im *Ìslām* wird der Verstorbene, nachdem er in sein Grab gesetzt wird, von zwei Engeln, namentlich Munkar und Nakir, geprüft und wenn nötig bestraft. Bei der Prüfung im Grab wird der Ungläubige sowie der Gläubige, der Rechtschaffene sowie der Sünder zur Rechenschaft gezogen. Sie werden in ihren Gräbern aufrecht gesetzt und müssen bestimmte Fragen beantworten. Die rechtschaffenen Gläubigen werden darauf richtig antworten und infolgedessen werden sie bis zum jüngsten Tag in Ruhe gelassen. Die Sünder und Ungläubigen andererseits, werden keine ausreichende Antwort zur Verfügung haben. Folglich werden sie von den Engeln streng bestraft.

[31] Unbeschnitten bedeutet hier, dass die Menschen so auferstehen werden, wie sie das erste mal erschaffen wurden, entsprechend der Aussage Allāhs, des Erhabenen:

وَلَقَدْ جِئْتُمُونَا فُرَادَى كَمَا خَلَقْنَاكُمْ أَوَّلَ... ﴿٩٤﴾

Und nun kommt ihr einzeln zu Uns, wie Wir euch zuerst erschufen …
[al-Àn'ām:94]

Dann werden die, deren Waagschalen schwer sind, die Erfolgreichen sein. Jene aber, deren Waagschalen leicht sind, werden die sein, die ihrer selbst verlustig gegangen sind; in *Jahannam* werden sie auf ewig bleiben.
[al-Mu`minūn:102-103]

DIE NIEDERSCHRIFTEN DER TATEN

Die Niederschriften der Taten werden verteilt. Manche werden sie in ihre rechte Hand bekommen und andere werden sie in ihre linke Hand oder hinter ihren Rücken bekommen[32].

Wie der Erhabene, der Gepriesene sagte:

وَكُلَّ إِنسَانٍ أَلْزَمْنَاهُ طَآئِرَهُ فِي عُنُقِهِ وَنُخْرِجُ لَهُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ كِتَابًا يَلْقَاهُ مَنشُورًا ﴿١٣﴾ اقْرَأْ كَتَابَكَ
كَفَى بِنَفْسِكَ الْيَوْمَ عَلَيْكَ حَسِيبًا ﴿١٤﴾

Und einem jeden Menschen haben Wir seine Taten an den Nacken geheftet; und am Tage der Auferstehung werden Wir ihm ein Buch herausbringen, das ihm geöffnet vorgelegt wird. "Lies dein Buch. Heute genügt deine eigene Seele, um die Abrechnung gegen dich vorzunehmen."
[al-Ìsrā`:13-14]

Allāh wird die Menschen an ihre Taten erinnern, persönlich zu Seinem treuen Diener (*'abd*) sprechen und ihn an all seine Sünden erinnern. So wurde es im Buch (*al-Qur´ān*) und in der *Sunna* beschrieben.

Was den Ungläubigen angeht, so werden sie nicht auf die Art an ihre Fehltritte erinnert, wie jemand, dessen guten und schlechten Taten im Ausgleich sind. Denn sie werden (überhaupt) keine guten Taten haben. Vielmehr werden ihre (üblen) Taten aufgezählt, geprüft und ihnen vorgelegt, so dass sie dies selbst bestätigen und daraufhin bestraft werden.

AL-HAWD (DER WASSERBECKEN DES PROPHETEN)

Am Ort des Gerichts ist der Wasserbecken (*al-hawd*) des Propheten mit einem Wasser, das weißer als Milch und süßer als Honig ist. Dessen Trinkgefäße sind so viele wie die Sterne, und seine Länge ist eine Monatsreise und auch seine Breite ist eine Monatsreise. Wer immer davon trinkt wird nie wieder Durst erleiden.

AŠ-ŠIRĀT (DIE BRÜCKE ÜBER DER HÖLLE)

Aš-Širāt (die Brücke, *wörtl.* die Route) erstreckt sich über die Hölle (*jahannam*). Es ist die Brücke zwischen Paradies (*janna*) und Hölle. Die Menschen überqueren sie entsprechend ihrer Taten. Manche überqueren sie so schnell wie ein Augenzwinkern, manche überqueren sie wie ein Lichtblitz, manche überqueren sie wie ein Wind, manche überqueren sie wie auf

[32] Die Gläubigen und die Rechtschaffenen werden die Aufzeichnung ihrer Taten in ihre rechte Hand bekommen. Die Ungläubigen und die Sünder aber, werden ihre Aufzeichnungen in ihre linke Hand oder (da sie ihre Hände verstecken wollen, um die Aufzeichnungen ihrer Schandtaten nicht zu bekommen) hinter ihren Rücken bekommen.

einem edlen Pferd, manche überqueren sie wie auf einem Kamel, manche überqueren sie rennend, manche gehend, andere kriechend. Und manche werden gefasst und ins Höllenfeuer geworfen. Die Brücke hat Hacken, um die Menschen entsprechend ihrer Taten zu ergreifen. Wer immer sie überquert, tritt in das Paradies ein. Wenn sie *aš-Širāt* überqueren, werden sie auf einer (weiteren) Brücke zwischen Hölle und Paradies angehalten um gegenseitige Verschuldungen beizulegen. Wenn sie davon befreit und gereinigt sind, wird ihnen die Erlaubnis erteilt das Paradies (*al-janna*) zu betreten.

ASH-SHAFĀ'A (DIE FÜHRSPRACHE DES PROPHETEN)

Der erste, der an das Tor des Paradieses klopfen wird, ist Muhammad (*š-Allāh-'aws*) und die erste *Ùmma*, die das Paradies betreten wird, ist seine *Ùmma*.

Und er (Muhammad) (*š-Allāh-'aws*) wird drei Fürsprachen ausführen am Tag der Auferstehung:

Seine erste Fürsprache wird zum Nutzen aller zur Aburteilung Ausharrenden sein, nachdem alle Propheten, wie ´Ādam, Nūh (Noah), Ìbrāhīm (Abraham), Mūsa (Moses), 'Īssa Ibn Maryam (Jesus, Sohn der Maria) (as) die Ausführung der Fürsprache von sich gewiesen haben und diese Aufgabe ihn (Muhammad) (*š-Allāh-'aws*) erreicht.

Seine zweite Fürsprache wird zum Nutzen all der Menschen des Paradieses sein, so dass sie jenes betreten. Diese (Einlegung der) zwei Fürsprachen stehen lediglich ihm zu.

Seine dritte Fürsprache ist zum Nutzen jener (Sünder), welchen das Feuer anbefohlen wurde. Diese (Art von) Fürsprache wird er (Muhammad) (*š-Allāh-'aws*) sowie alle Propheten, Rechtschaffene und andere vorlegen. So werden sie fürsprechen, zum Nutzen jener: die das Feuer (*an-nār*) verdient haben, damit sie davon zurückgehalten werden hineinzutreten; und auch zum Nutzen jener, die in das Feuer eingetreten sind, damit sie herausgenommen werden. Allāh, der Erhabene, lässt durch Seine Güte und Barmherzigkeit einige der (sündigen) Menschen ohne Abrechnung aus dem Feuer gehen. Im Paradies wird es unbewohnte Orte geben, so wird Allāh weitere Völker dafür erschaffen und sie darin eintreten lassen.

Das Jenseits beinhaltet das Gericht, Belohnung, Bestrafung, Paradies und Hölle. Dies ist detailliert in den aus den Himmeln offenbarten Büchern sowie in den Überlieferungen (*Sunna*) des Propheten (*š-Allāh-'aws*) und in dem Muhammad (*š-Allāh-'aws*) eingegebenen Wissen erwähnt, was (in diesem Zusammenhang) zureichend und gebührend ist. Und jeder, der wünscht es zu ersuchen, kann es finden.

AL-QADR (VORHERBESTIMMUNG)

Die errettete Gruppe - die Leute der *Sunna* und der Gemeinschaft (*ahl as-sunna wal-jamā'a*) - glaubt an *al-Qadr* (die Vorherbestimmung), obgleich im Guten wie im Schlechten. Der Glaube daran, dass Vorherbestimmung (*qadr*) zwei Bestandteile hat und jeder Teil zwei Dinge beinhaltet:

Der erste Teil ist der Glaube daran, dass Allāh, der Erhabene, weiß, was seine Geschöpfe tun werden. Dies durch Seine Allwissenheit, welche Er als ewig beschrieben hat. Er kannte all

ihre Zustände des Gehorsams und des Ungehorsams sowie ihres Unterhaltes und ihrer Lebensfrist.

Allāh schrieb die Bestimmung seiner Geschöpfe in *al-Lawh al-Mahfūz* (die wohlverwahrte Tafel): Das erste was Er erschuf, war die Schreibfeder (*al-qalam*). Er sagte zu ihr: "Schreibe!", sie fragte: "Was soll ich schreiben?", Er sagte: "Schreibe alles auf, das geschehen solle, bis zu Tag des jüngsten Gerichts!" Was immer dem Menschen widerfahren soll, das wird ihn niemals verfehlen und was immer den Menschen verfehlen soll, das wird ihm niemals widerfahren. Die Schreibfedern sind trocken und die Schriftrollen wurden zusammengerollt, wie Allāh, der Erhabene, der Gepriesene, sagte:

أَلَمْ تَعْلَمْ أَنَّ اللَّهَ يَعْلَمُ مَا فِي السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ إِنَّ ذَٰلِكَ فِي كِتَابٍ إِنَّ ذَٰلِكَ عَلَى اللَّهِ يَسِيرٌ ﴿٧٠﴾

Weißt du nicht, dass Allāh das kennt, was im Himmel und was auf der Erde ist? Wahrlich, das steht in einem Buch, das ist für Allāh ein Leichtes.
[al-Hajj:70]

Und Er sagte:

مَا أَصَابَ مِن مُّصِيبَةٍ فِي الْأَرْضِ وَلَا فِي أَنفُسِكُمْ إِلَّا فِي كِتَابٍ مِّن قَبْلِ أَن نَّبْرَأَهَا إِنَّ ذَٰلِكَ عَلَى اللَّهِ يَسِيرٌ ﴿٢٢﴾

Es geschieht kein Unheil auf Erden oder an euch, das nicht in einem Buch (verzeichnet) wäre, bevor Wir es ins Dasein rufen - wahrlich, das ist für Allāh ein leichtes
[al-Hadīd:22]

Diese Vorhersehung, welche zu Seinem Wissen gehört - Gepriesen sei Er - ist an manchen Stellen zusammengefasst und an anderen Stellen detailliert angeführt. Er hat in der wohl bewahrten Tafel (*al-lawh al-mahfūz*) all das was Er gewollt hat, niedergeschrieben. Wenn Er den Körper im Fötus erschafft und bevor die Seele in dieses eingegeben wird, sendet Er einen Engel zu ihm und beordert ihn, vier Worte aufzuschreiben - seinen Unterhalt, seine Lebensfrist, seine Taten und ob er glückselig oder elend sein wird et cetera. Diese Art der Vorherbestimmung wurde in der Vergangenheit von extremen Qadariyya abgelehnt, aber in heutiger Zeit sind es wenige, die dies ablehnen.

Der zweite Teil ist der vollzogene Wille Allāhs inbegriffen Seiner Fähigkeit dazu. Der Glaube daran, dass was immer Allāh will, geschehen wird und was immer Er nicht will, sich niemals ereignen wird; dass welche Bewegung oder Stille in den Himmeln oder auf der Erde auch immer sein mag, der Wille Allāhs, des Gepriesenen, ist. Nichts kommt zustande in seinem Reich, außer das was Er will und Er, der Gepriesene, der Erhabene ist zu allem imstande, sei es existent oder unexistent.

Es gibt kein Wesen auf der Erde oder im Himmel, außer, dass Allāh, der Erhabene, sein Schöpfer wäre. Es gibt keinen Schöpfer neben ihm und es gibt keinen Herrn neben ihm.

Mit alledem ordnete Er Seinen Dienern an, sich Ihm und Seinen Gesandten zu fügen und Er verbat ihnen, die Ungehorsamkeit Ihm gegenüber.

Er, der Erhabene, liebt die Frommen (*muttaqīn*), die Gutes Tuenden (*muhsinīn*) und die Gerechten (*muqsitīn*). Er hat Wohlgefallen mit jenen, die glauben und gute Taten verrichten. Er liebt nicht die Ungläubigen (*kāfirīn*), Er hat Missgefallen an Übertretern (*fāsiqīn*). Er befehligt nicht das Verwerfliche, Er wünscht Seinen Geschöpfen nicht den Unglauben und Er liebt nicht die Verderbnis.

Die Geschöpfe sind in Wirklichkeit die Ausführenden (der Taten), aber Allāh ist der Schöpfer ihrer Taten. Der *'Abd* (Diener) ist der Gläubige, der Ungläubige, der Rechtschaffene und der Niederträchtige, der Betende und der Fastende. Die *'Ibād* (*pl.* Diener) haben Macht über ihre Taten und sie haben ihren eigenen Willen. Aber Allāh ist ihr Schöpfer und auch der Schöpfer ihrer Macht und ihres Willens, so wie Er, der Gepriesene sagte:

لِمَن شَاءَ مِنكُمْ أَن يَسْتَقِيمَ ﴿٢٨﴾ وَمَا تَشَاؤُونَ إِلَّا أَن يَشَاءَ اللَّهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ ﴿٢٩﴾

Für denjenigen unter euch, der aufrichtig sein will. Und ihr werdet nicht wollen, es sei denn, dass Allāh will, der Herr der Welten.
[at-Takwīr:28-29]

Diese Stufe der Vorhersehung wird von den meisten der Qadariyya abgelehnt – von jenen, die der Prophet (*š-Allāh-'aws*) "die *Majūs* (Feuer-Anbeter/Zoroastrier) der *Ùmma* (des *Ìslām*)" nannte. Andere (al-Jabiriyya), die diese Eigenschaft Allāhs bestätigen, übertreiben es bis zu dem Ausmaß, dass sie den Menschen seiner (von Allāh im vergebene) Macht und Willensfreiheit entbinden und die Weisheit und den Vorteil der Handlungen und Urteile (*àhkām*) Allāhs verwehren.

ÌMĀN (GEWIßHAFTER GLAUBE)

Zu den Fundamenten der Leute der *Sunna* gehört es, dass die Religion (*dīn*) und der Glaube (*ìmān*) die Äußerung und Handlung ist - die Äußerung mit dem Herzen und mit der Zunge und die Taten mit dem Herzen, der Zunge und mit den Körpergliedern - und dass der Glaube (*ìmān*) mit Gehorsam steigt und mit Ungehorsam sinkt.
Trotz dessen darf *Ahl al-Qibla* (*Muslim*e) aus dem Resultat ihrer Fehler und Sünden (*ma'āsi* und *kabā`ir*) nicht als Ungläubige angesehen werden, so wie die Khawārij es tun. Vielmehr bleibt die Brüderlichkeit im Glauben (*ìmān*) bestehen, trotz des Ungehorsams, so wie Allāh, der Erhabene, es im Vers der Vergeltung sagte:

...فَمَنْ عُفِيَ لَهُ مِنْ أَخِيهِ شَيْءٌ فَاتِّبَاعٌ بِالْمَعْرُوفِ وَأَدَاءٌ إِلَيْهِ بِإِحْسَانٍ... ﴿١٧٨﴾

… Doch wenn jemandem von seinem Bruder etwas vergeben wird[33], so soll der Vollzug auf geziemende Art und die Leistung ihm gegenüber auf wohltätige Weise geschehen[34]. …

[33] Hier ist der Mörder gemeint.

[34] Wenn der Erbe der ermordeten Person dem Mörder vergibt, indem er ihn für seinen Mord nicht hinrichten lässt und dafür das Blutgeld akzeptiert, so fordert Allāh in so einem Fall die Vergebende Person dazu auf, weiterhin großzügig zu sein und das Blutgeld nicht in einer harschen und groben Art zu verlangen und zu warten, falls der Mörder es nicht auf der Stelle aufbringen kann. Andererseits fordert Allāh den Mörder auf, die Zahlung des Blutgeldes ohne Verhandlungen und ohne weiteres Hinauszögern abzuleisten.

[al-Baqara:178]

Und Er sagte:

وَإِن طَائِفَتَانِ مِنَ الْمُؤْمِنِينَ اقْتَتَلُوا فَأَصْلِحُوا بَيْنَهُمَا فَإِن بَغَتْ إِحْدَاهُمَا عَلَى الْأُخْرَى فَقَاتِلُوا الَّتِي تَبْغِي حَتَّى تَفِيءَ إِلَى أَمْرِ اللَّهِ فَإِن فَاءَتْ فَأَصْلِحُوا بَيْنَهُمَا بِالْعَدْلِ وَأَقْسِطُوا إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُقْسِطِينَ ﴿٩﴾

Und wenn zwei Parteien der Gläubigen einander bekämpfen, dann stiftet Frieden zwischen ihnen; wenn jedoch eine von ihnen sich gegen die andere vergeht, so bekämpft diejenige, die im Unrecht ist, bis sie sich Allāhs Befehl fügt. Fügt sie sich, so stiftet in Gerechtigkeit Frieden zwischen ihnen und seid gerecht. Wahrlich, Allāh liebt die Gerechten.
[al-Hujurāt:9]

Die Leute der *Sunna* sprechen dem Übertreter (*fāsiq*) den Glauben nicht vollständig ab. Und es ist nicht ihr Glaube, dass er auf ewig im Höllenfeuer verweilen wird, wie es die Mu'tazila behaupten. Vielmehr (glauben sie daran) gehört der Übertreter zu (jenen mit) ganzheitlichem Glauben (*al-ìmān al-mutlaq*), so wie Allāh es sagte:

...فَتَحْرِيرُ رَقَبَةٍ مُّؤْمِنَةٍ... ﴿٩٢﴾

… so soll er einen gläubigen Sklaven befreien …
[an-Nisā`:92]

Er gehört möglicherweise nicht zu (jenen, mit) vollkommenem Glauben (*al-ìmān al-kāmil*) wie Allāh, der Erhabene, sagte:

إِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ الَّذِينَ إِذَا ذُكِرَ اللَّهُ وَجِلَتْ قُلُوبُهُمْ وَإِذَا تُلِيَتْ عَلَيْهِمْ آيَاتُهُ زَادَتْهُمْ إِيمَانًا... ﴿٢﴾

Gläubig sind wahrlich diejenigen, deren Herzen erbeben, wenn Allāh genannt wird, und die in ihrem Glauben gestärkt sind, wenn ihnen Seine Verse verlesen werden …
[al-Ànfāl:2]

Der Gesandte (*š-Allāh-'aws*) sagte:

"Den Ehebrecher wird der Glauben entzogen, während der Ehebruch begeht. Dem Dieb wird der Glauben entzogen, während er den Diebstahl begeht. Dem Trinker wird der Glauben entzogen, während er trinkt. Und jemand, der anderen Großmut darbietet um die Augen der Leute auf sich zu lenken, dem wird währenddessen der Glauben entzogen.

Und es heißt: Er ist ein Gläubiger mit unvollkommenem Glauben; oder: Er ist ein Gläubiger durch seinen Glauben und ein Übertreter durch seine Sünde. Somit wird ihm der Glauben nicht vollständig zugesprochen, noch wird dieser ihm komplett abgesprochen.

AHL AL-BAIT - ÙMMAHĀT AL-MU`MINĪN - AS-SAHĀBA
(Die Familie des Propheten - die Mütter der Gläubigen - die Gefährten)
Kapitel 4

AS-SAHĀBA (DIE GEFÄHRTEN DES PROPHETEN)

Zu den Fundamenten der Leute der *Sunna* und der Gemeinschaft gehört Reinheit des Herzen und der Zunge gegenüber den Gefährten des Gesandten Allāhs (*š-Allāh-'aws*), so wie Allāh sie beschrieben hat:

وَالَّذِينَ جَاؤُوا مِن بَعْدِهِمْ يَقُولُونَ رَبَّنَا اغْفِرْ لَنَا وَلِإِخْوَانِنَا الَّذِينَ سَبَقُونَا بِالْإِيمَانِ وَلَا تَجْعَلْ فِي قُلُوبِنَا غِلًّا لِّلَّذِينَ آمَنُوا رَبَّنَا إِنَّكَ رَؤُوفٌ رَّحِيمٌ ﴿١٠﴾

Und diejenigen, die nach ihnen kamen, sagen: "Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Glauben vorangingen, und lass in unsere Herzen keinen Groll gegen die Gläubigen. Unser Herr! Du bist wahrlich Gütig, Barmherzig."
[al-Hashr:10]

Nach folgender Aussage des Propheten (*š-Allāh-'aws*):

"Schmäht nicht meine Gefährten. Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, wenn einer von euch Gold in der Menge gleich (dem Berg) *Ùhud* spendet, so würde dies nicht einem Mudd (eine handvoll) von ihnen gleichen, nicht einmal dessen Hälfte."
[al-Bukhārī, Muslim, Àbū Dawūd, at-Thirmidhī, Ibn Māja, Ibn Hanbal]

Die Leute der *Sunna* (*ahl as-sunna*) akzeptieren das, was dem *Qur´ān*, der *Sunna* und dem Konsens der Vorzüglichen und der hohen Ränge der *Sahāba* entspringt. So ziehen sie jene, die (ihren Besitz) spendeten und vor dem Sieg - welcher der Vertrag von al-Hudaybiyya[35] war

[35] Im Jahr 6 n.H. führte der Prophet (*š-Allāh-'aws*) eine Gruppe Gläubiger an, um die *'Ummra* (kleine Pilgerfahrt) in Makka zu vollziehen. Aber die Ungläubigen Makkas hinderten ihn und seine Anhänger daran, in Makka einzutreten indem sie ihren Weg mit einem großen Heer an einem Ort namens Hudaybiyya (etwa 14-15 km vor Makka) blockierten. Ergebnis war, dass zwischen den zwei Gruppen beinahe ein Krieg ausbrach, anstelle dessen aber fanden Verhandlungen statt. Der Prophet (*š-Allāh-'aws*) entsandte 'Uthmān (*r-Allāh-'a*) nach Makka um ihn (*š-Allāh-'aws*) bei den Verhandlungen zu repräsentieren, aber er (*r-Allāh-'a*) kehrte für drei Tage nicht zurück und das Gerücht erreichte den Propheten und seine Gefolgsleute, dass 'Uthmān von den Makkanern getötet worden sei. Obwohl sie für einen Kampf unvorbereitet waren, konnte der Prophet die Makkaner für ihre Wortbrüchigkeit nicht unbestraft lassen. So versammelte er seine Anhänger und sie schworen ihm im Kampf gegen die Makkaner die Treue, während sie unter einem großen Baum standen. Daher lobte Allāh sie im *Qur´ān*:

إِنَّ الَّذِينَ يُبَايِعُونَكَ إِنَّمَا يُبَايِعُونَ اللَّهَ يَدُ اللَّهِ فَوْقَ أَيْدِيهِمْ... ﴿١٠﴾

Wahrlich, diejenigen, die dir huldigen - sie huldigen in der Tat nur Allāh; die Hand Allāhs ist über ihren Händen.
[al-Fat´h:10]

- gekämpft haben jenen, die spendeten und danach gekämpft haben, vor. Sie ziehen die *Muhajirūn* (Auswanderer) den *Ansār* (Helfer) vor. Sie glauben daran, dass Allāh zu den Leuten von Badr - sie waren über dreihundert - sagte: **"Handelt, wie immer ihr wollt. Ich habe euch bereits vergeben."** ***[Àbū Dawūd]***

Und sie (*Ahl as-Sunna*) glauben daran, dass **"keiner von jenen, die dem Propheten (š-Allāh-'aws) unter dem Baum[36] die Treue geschworen haben, wird die Hölle betreten"** ***[Muslim]***, wie der Prophet (*š-Allāh-'aws*) verkündete; sondern Allāh war mit ihnen zufrieden und sie waren es mit Ihm - und sie waren mehr als eintausendvierhundert.

Sie (*Ahl as-Sunna*) bezeugen das Paradies (*al-janna*) für jeden, für den auch der Gesandte Allāhs (*š-Allāh-'aws*) dies bezeugt hat, wie jene zehn und Thābit Ibn Qays Ibn Shammas und anderen unter den *Sahāba*.

Sie (*ahl a-sunna*) bestätigen das, was vom Befehlshaber der Gläubigen (*amīr al-mu`minīn*) 'Alī Ibn Àbī Tālib (*r-Allāh-'a*) und von anderen überliefert wurde, dass nach dem Propheten (*š-Allāh-'aws*) die besten Männer dieser *Ùmma* (wie folgt) sind: Àbū Bakr dann 'Umar, als drittes 'Uthmān; und als viertes 'Alī Ibn Àbī Tālib (*r-Allāh-'a*). Alle Überlieferungen weisen darauf hin und alle *Sahāba* (*r-Allāh-'a*) haben sich darauf geeinigt, den Vorzug bezüglich des Treueides (*al-bay'a*) 'Uthmān (*r-Allāh-'a*) zu geben, obgleich manche der Leute der *Sunna* (*ahl as-sunna*) sich darin strittig sind, ob 'Uthmān oder 'Alī (*r-Allāh-'a*) den Vorzug hat, nachdem sie (*Ahl as-Sunna*) sich über den Vorzug Àbū Bakrs und 'Uthmāns (*r-Allāh-'a*) einig waren. Manche gaben 'Uthmān den Vorzug, schwiegen und sahen 'Alī (*r-Allāh-'a*) als vierten an. Jedoch bevorzugten andere 'Alī und wieder andere verhielten sich neutral. Jedoch legten die Leute der *Sunna* (*ahl as-sunna*) fest, 'Uthmān den Vorrang zu geben, selbst wenn diese Angelegenheit (von 'Uthmān und 'Alī) nicht zur Grundlage gehört. Die Mehrheit der *Ahl as-Sunna* betrachtet Unstimmigkeiten in dieser Angelegenheit nicht als abwegig.

Ahl as-Sunna glaubt daran, dass *al-Khalīfa* nach dem Gesandten Allāhs (*š-Allāh-'aws*) Àbū Bakr ist, dann 'Umar, dann 'Utmān, dann 'Alī. (Und sie glauben daran) wer auch immer die *Khilāfa* eines dieser vier *Ìmāme* bestreitet, der ist wahrlich weiter abgeirrt als ein Esel.
Ahl as-Sunna sollte sich nicht damit beschäftigen, was unter den *Sahāba* an Uneinigkeit vorgefallen ist, und sie (sind verpflichtet zu) sagen: "Manche der Überlieferungen über ihre (*sahāba*) Fehler sind nicht wahr und manchen (der Überlieferungen) wurde was hinzugefügt,

---

Im Vers 18 der selben *Sūra* gibt Allāh Seine Zufriedenheit über jene Gläubigen bekannt, welche unter dem Baum bei Hudaybiyya dem Propheten (*š-Allāh-'aws*) die Treue schworen, Er sagte:

لَقَدْ رَضِيَ اللَّهُ عَنِ الْمُؤْمِنِينَ إِذْ يُبَايِعُونَكَ تَحْتَ الشَّجَرَةِ فَعَلِمَ مَا فِي قُلُوبِهِمْ فَأَنزَلَ السَّكِينَةَ عَلَيْهِمْ وَأَثَابَهُمْ فَتْحًا قَرِيبًا ﴿١٨﴾

Allāh ist wohl zufrieden mit den Gläubigen, weil sie dir unter dem Baum Treue gelobten; und Er wusste, was in ihren Herzen war, dann sandte Er Ruhe auf sie hinab und belohnte sie mit einem nahen Sieg
[al-Fat'h:18]

[36] siehe Fußnote 35

etwas entnommen oder sie wurden entstellt. Der Teil, der wahr ist (über ihre Fehler), so sind sie dafür entschuldigt, gleich ob sie in ihrer Beurteilung falsch oder richtig lagen.

Ahl as-*Sunna* glaubt nicht, dass jeder der *Sahāba* unfehlbar und sicher vor dem Begehen großer Sünden als auch kleiner Sünden ist, sondern dass (auch) sie verantwortlich für allgemeine Vergehen sind. Trotz dessen haben sie den Vorzug und das Vorrecht der Akzeptanz des *Ìslām* und dem Verrichten von guten Taten bis zu dem Ausmaß, dass ihnen all ihre Vergehen, die sie begangen haben könnten, vergeben wurden. Dieselben Vergehen werden jenen, die nach ihnen kamen, nicht vergeben, denn sie (*sahāba*) haben soviel Guthaben an guten Taten, dass diese die schlechten Taten tilgen. Ein Guthaben, welchen die Generationen nach ihnen nicht haben. Dies wurde durch die Aussage des Gesandten Allāhs (*š-Allāh-'aws*) bestätigt indem er sagte:

"da sie von der besten aller Generationen sind" ***[al-Bukhārī, Muslim]***
"da ein Mudd (Handvoll) Spende von ihnen besser ist als die Spende von der Größe des Berges *Ùhud* von jemandem nach ihnen." ***[al-Bukhārī, Muslim]***

Darüber hinaus ist die Anzahl ihrer verwerflichen Taten unerheblich im Vergleich zu ihren Tugenden. Ihre Verdienste liegen im *Ìmān* (Glauben) an Allāh und Seinen Propheten (*š-Allāh-'aws*), im *Jihād* (Kampf) auf Seinem Wege, in der *Hijra* (Auswanderung) aus Makka nach Madina und in der Unterstützung des Propheten (*š-Allāh-'aws*) und des Glaubens, im hervorragenden Wissen und in den guten Taten. Wer immer das Leben der *Sahāba* objektiv erforscht, mit Verständnis und mit Hinblick darauf, was Allāh ihnen an Vorzüglichkeiten zukommen ließ, wird zweifellos erfahren, dass sie die besten aller Menschen nach dem Propheten (*š-Allāh-'aws*) sind und es nie ihresgleichen gab und auch nicht geben wird und dass sie wahrlich die vorzüglichste aller Generationen dieser *Ùmma* sind, welche selbst in den Augen Allāhs, des Erhabenen, die beste und ehrenwerteste aller *Ùmam* ist.

AHL AL-BAIT (DIE FAMILIE DES PROPHETEN)

Ahl as-Sunna ist verpflichtet, die Familie des Propheten (*š-Allāh-'aws*) zu lieben, sie zu unterstützen und das Vermächtnis des Propheten (*š-Allāh-'aws*) im Bezug auf sie zu achten, als er bei Ghadīr al-Khumm sagte: **"Bei Allāh, ich fordere euch auf, auf meine Familie zu achten - bei Allāh, ich fordere euch auf, auf meine Familie zu achten!"** ***[Muslim]***

Der Prophet (*š-Allāh-'aws*) sagte zu seinem Onkel al-'Abbās, als dieser sich über den Groll mancher Männer der Quraish gegen Banū Hāshim (dem Stamm des Propheten) beschwerte:

"Bei Allāh, in dessen Hand meine Seele ist! Sie werden niemals Gläubige (*mu'minīn*) sein, bis sie dich um den Willen meiner Verwandtschaft zu dir lieben."
[Àhmad Ibn Hanbal und weitere]

Der Prophet (*š-Allāh-'aws*) sagte (auch):

"Wahrlich, Allāh erwählte die Söhne Ìsmā'ils und von ihnen erwählte Er Kināna und von Kināna erwählte Er Quraish und von den Quraish erwählte Er Banū Hāshim und von Banū Hāshim erwählte Er mich."
[Muslim, Ibn Hanbal]

ÙMMAHĀT AL-MU`MINĪN (DIE MÜTTER DER GLÄUBIGEN)

Ahl as-Sunna ist verpflichtet die Frauen des Gesandten Allāhs (*š-Allāh-'aws*), die Mütter der Gläubigen zu unterstützen und sie glauben daran, dass diese (Mütter der Gläubigen) im Jenseits seine (des Propheten) Ehefrauen sein werden. Im Besonderen Khadīja (*r-Allāh-'a*), die Mutter der meisten seiner Kinder und die erste Person, welche an ihn (als Propheten) glaubte und ihn unterstützte und er ihr hohen Respekt zollte.

Und 'Āìsha aš-Šiddīqa (*r-Allāh-'a*), die Tochter von Àbū Bakr aš-Šiddīq (*r-Allāh-'a*), über die der Prophet (*š-Allāh-'aws*) sagte:

"Der Vorzug von 'Āìsha vor den Frauen ist wie der Vorzug von *ath-Tharīd* (ein vorzügliches Gericht von in Fleischbrühe eingeweichtem Brot mit Fleisch) vor den anderen Gerichten."
[al-Bukhārī, Muslim]

Ahl as-Sunna ist verpflichtet, der Doktrin der Nawāsib[37] (jene, die die Familie des Propheten (*š-Allāh-'aws*) verbal oder tatsächlich schaden und beleidigen) zu entsagen.

AL-KARĀMĀT AL-ÀWLIYYĀ` (DIE WUNDER DER ALLĀH-NAHESTEHENDEN)

Zu den Fundamenten der *Ahl as-Sunna wal-Jamā'a* gehört der Glaube an die Wunder der zu Allāh Nahestehenden (*karāmāt al-awliyyā`*): Allāh brachte durch sie in allen Bereichen des Lebens übernatürliche Dinge hervor, wie Offenbarungen (*mukashafat*), Macht und Eindrücke. Dies ist durch die *Sūrat al-Kahf* von früheren Völkern, sowie durch andere *qur`ān*ische Abschnitte über die früheren Männer dieser *Ùmma*, welche unter den *Sahāba*, den *Taby'ūn* und unter den anderen Generationen dieser *Ùmma* lebten, bekannt. Diese (*karāmāt al-awliyyā`*) werden unter ihr (*Ahl as-Sunna*) bis zum Tag der Auferstehung existieren.

Manche der Überlieferer (von den *Sahāba*) glauben, dass der Sieg (*al-fat΄h*) sich auf die Befreiung von Makka bezieht.
[siehe Tafsīr Ibn Kathīr, Band 8, Seiten 37-39 in seinem Kommentar zum Vers 10 der Sūrat al-Hadīd].

Diese sind: Àbū Bakr, 'Umar, 'Uthmān, 'Alī, Talha, Az-Zubayr, Sa'd Ibn Waqqās, Sa'id bin Zayd, 'Abd ar-Rahmān Ibn 'Awf und Àbū 'Ubayda Ibn al-Jarrā.

[37] Nawāsib ist eine Gruppe von Leuten, die weder 'Alī noch seine Familie mögen, sie sind das Gegenteil der Rawāfid.

DER WEG DER AHL AS-SUNNA WAL-JAMĀ'A
Kapitel 5

Der Weg der *Ahl as-Sunna wal-Jamā'a* (Leute der *Sunna* und der Gemeinschaft) ist die Befolgung der Handlungsweisen des Propheten (*š-Allāh-'aws*), innerlich als auch äußerlich. Und auch die Befolgung der Spuren der der früheren *Muslim*e, der *Muhājirūn* (Auswanderer) und der *Ànšār* (Helfer) sowie die Befolgung des Rates des Propheten (*š-Allāh-'aws*):

"Haltet an meiner *Sunna* und an der *Sunna* der rechtgeleiteten *Khulafā* (pl. von *khalīfa*) fest. Beißt euch daran fest und gebt Acht vor ketzerischen Neuerungen (*bida'*), denn jede ketzerische Neuerung (*bida'*) ist Falschheit und jede Falschheit ist eine Irreleitung vom rechten Weg."
[Àhmad Ibn Hanbal, Àbū Dawūd, at-Tirmidhī (der sagte, dass dieser ein guter und gesunder Hadīth ist), Ibn Māja]

Ahl as-Sunna weiß, dass die wahrhaftigsten Worte, vor allen anderen Worten der Menschen, die Worte Allāhs sind und sie stellen die Führung Muhammads (*š-Allāh-'aws*) über alle anderen Führungen aller Menschen. Auf Grund dessen werden sie die Leute des Buches und der *Sunna* genannt. Sie werden die Leute der Gemeinschaft (*jamā'a*) genannt, den die Gemeinschaft bedeutet Vereinigung und dessen Gegensatz ist Uneinigkeit. Die Bezeichnung *Jamā'a* wurde zur Benennung der vereinten Leute selbst und *al-Ìjmā'a* (Konsens) ist die dritte Säule worauf sich die Leute (der *Sunna*) bezüglich des *'Ilm* (Wissen) und *Dīn* (Glaube) stützen.

An diesen drei Säulen (*Qur`ān*, *Sunna* und *Ìjmā'a*) wird all das, dem die Menschen innerlich und äußerlich durch Worte und Taten folgen und das jegliche Beziehung zum Glauben (*dīn*) hat, gemessen. *Al-Ìjmā'a* ist jener überprüfte Konsens, der von den rechtschaffenen Vorfahren (erste drei Generationen) hervorgeht, da nach ihnen die Unstimmigkeiten zunahmen und die *Ùmma* sich zerstreute.

BRÜDERLICHKEIT UNTER MUSLIMEN
Kapitel 6

Neben diesen genannten Fundamenten, ist (ein weiteres), dass sie (*Ahl as-Sunna wal-Jamā'a*) das Gute gebieten und das Verwerfliche verbieten, dies gemäß den Verordnungen der *Sharī'a*. Und sie glauben an die (Pflicht zur) Ausführung der *Hajj* (Pilgerfahrt), des *Jihād*, der Teilnahme am gemeinschaftlichen Freitagsgebet und die der Feste (*'ayd*) - mit den Führern, seien sie rechtschaffen oder ungerecht. Sie glauben über dies hinaus an die (Pflicht zur) Einhaltung der Gemeinschaftsgebete und dass sie der *Ùmma*, in welche sie sich einzugliedern haben, mit Rat zur Seite stehen müssen, gleichwie der Aussage des Propheten (*š-Allāh-'aws*):

"Ein Gläubiger (*mu`min*) ist für den Gläubigen wie ein Mauerwerk, ein Teil davon hält den anderen fest."
[al-Bukhārī, Muslim]

Der Prophet (*š-Allāh-'aws*) verschränkte seine Finger während er dies sagte.

Sowie der Aussage des Propheten (*š-Allāh-'aws*):

"Das Beispiel der Gläubigen (*mu`minīn*) in der Zuneigung, im Mitleid und in der Güte zueinander ist das des Körpers. Wenn ein Teil des Körpers krank wird, so kommt der ganze Körper diesem (Körperteil) zur Hilfe mit Fieber und Schlaflosigkeit."
[al-Bukhārī, Muslim]

Ahl as-Sunna ruft die Leute zur Standhaftigkeit auf, wenn sie ein Unglück heimsucht und zur Dankbarkeit in Zeiten der Sorglosigkeit. Sie bestätigen die Erfüllung vom unabänderlichen Urteil Allāhs. Sie rufen die Leute zu edlen Charaktereigenschaften, zur Ausführung guter Taten und zur Belehrung durch die Aussage des Propheten (*š-Allāh-'aws*):

"Ein vollkommener Glaube (*ìmān*) gehört zu einem Gläubigen (*mu`min*) mit guten Charaktereigenschaften (*al-khuluq*)."
[Ibn Hanbal, at-Tirmidhī (der sagte, dass dies ein guter und gesunder Hadīth ist)]

Ahl as-Sunna treibt die Menschen zur Besserung der Beziehungen zu jenen, welche sie mit ihnen gebrochen haben; jenen zu geben, von welchen sie bestohlen wurden; und jenen zu vergeben, von welchen sie Unrecht erlitten haben. Sie ordnen den Leuten an, den Respekt gegenüber dem Alter zu wahren; gut zu anderen Verwandten zu sein; gut zu Nachbarn zu sein; die Waisen, die Wanderer und die Armen freundlich zu behandeln und gutherzig und menschlich zu Sklaven zu sein. Sie verbieten die Prahlerei, Arroganz und die Übertretung (der Gesetze Allāhs). Sie halten die Menschen davon ab, sich gegenüber anderen überlegen zu fühlen, sei es zu Recht oder zu Unrecht. Und sie laden die Menschen zu guten Umgangsformen ein und verbieten ihnen den niederträchtigen Umgang. In all dem, was sie von oben genanntem oder anderem als diesem tun oder sagen, folgen sie dem Buch (*al-Qur`ān*) und der *Sunna*. Ihr Weg ist die Religion des *Ìslām*, wofür Allāh (*'awj*) Muhammad (*š-Allāh-'aws*) entsandte.

Aber so wie der Prophet (*š-Allāh-'aws*) prophezeite:

"Diese *Ùmma* wird sich in dreiundsiebzig Gruppen spalten, alle von ihnen sind in der Hölle außer einer, der *Jamā'a* (die Gemeinschaft)."
[Àhmad Ibn Hanbal]
Und der Prophet (*š-Allāh-'aws*) sagte in einem weiteren *Hadīth*:

"Sie sind jene, die dem (Weg) folgen werden, auf dem ich und meine Gefährten heute sind."
[at-Tirmidhī]

Jene, auf die in dieser Aussage Bezug genommen wurde, sind die, die am unverfälschten *Ìslām* festhalten. Sie wurden zur *Ahl as-Sunna wal-Jamā'a* (Leute der *Sunna* und der Gemeinschaft). Unter ihnen sind die Wahrhaftigen (*aš-šiddiqūn*), die Märtyrer (*ash-shuhadā*), die Rechtschaffenen (*aš-šālihūn*). Unter ihnen sind die Felsen der Rechtleitung, die Lampen für die Dunkelheit, die Meister des unvergesslichen Heldentums, die immer wieder in Erinnerung gerufenen Vorzüge. Unter ihnen sind die *Abdāl*[38], die *Ìmāme*, auf deren Urteile und Verständnis sich alle *Muslim*e einig sind. Diese sind die siegreichen, über welche der Prophet (*š-Allāh-'aws*) sagte:

"Eine Gruppe meiner *Ùmma* wird weiterhin sondergleichen der Wahrheit (*al-haqq*) folgen. Wer immer sie hintergeht oder ihnen widerspricht, kann ihnen niemals Schaden zufügen, dies bis zum Tag des jüngsten Gerichts."
[al-Bukhārī, Muslim]

Daher bitten wir Allāh, den Gewaltigen uns als einen Teil von ihnen sein zu lassen und unsere Herzen nicht abwendend zu machen, nachdem Er uns geleitet hat und (wir bitten Ihn), uns Seine Gnade zu bescheren. Wahrlich, Er ist der Großmütige. Und Allāh weiß es am besten.

Mögen Allāhs Segen und Friede reichlich über dem Propheten (*š-Allāh-'aws*), seiner Familie (*r-Allāh-'a*) und seinen Gefährten (*r-Allāh-'a*) sein.

[38] *Al-Abdāl* sind gewisse rechtschaffene Menschen, welche der Erde niemals verloren gehen. Wenn einer stirbt, so setzt Allāh einen anderen an dessen Stelle.